

Die Schultüte

INFORMATIONEN DES MATTHIAS-CLAUDIUS-SOZIALWERKES BOCHUM

mēs

GRUNDSCHULE. *Wieder Schule außer Haus möglich*

GESAMTSCHULE. *Neele stellt ihr Hobby Reitsport vor*

VORSTELLUNGEN. *Neue Abteilungsleitung und Beratungslehrerin*

SOZIALWERK. *Neue Mitarbeiter:innen an den Schulen und der Villa Claudius*



Der Deutsche
Schulpreis 2018
Preisträger

01

JANUAR 2022



LIVING. FASHION.
LIFESTYLE.



next125
authentic kitchen

Das Ideenhaus Rodemann

Dein Partner für schöne Wohntrends, frische Küchenideen und spannende Mode in Bochum-Linden.

Erlebe ein ganz neues Einkaufserlebnis in unserem Haus voller schöner Ideen.
Wir freuen uns auf Dich!

Das Ideenhaus Rodemann



Bochum-Linden | Hattinger Straße 765 | 0234.94193-0 | www.rodemann.de





Zu Beginn

Liebe Leserinnen und Leser,

ich schreibe dieses Editorial zum Ende des Jahres 2021, direkt vor Beginn der Weihnachtsferien. Schon jetzt denkt man auch an das neue Jahr und das, was wir uns wünschen. Vor einem Jahr hätten wir alle nicht gedacht, dass wir auch in das Jahr 2022 mit großer Ungewissheit blicken. Wir haben alle naturgemäß viel mit jungen Menschen zu tun und es schmerzt, wie sehr die Länge der Pandemie an denen zehrt, die - aus welchen Gründen auch immer - schwächere Glieder unserer Gesellschaft sind.

Das gilt auch für unsere Schulgemeinschaft. Wir beobachten es sehr deutlich und deshalb gilt es für uns als MCS-Gemeinschaft auch für 2022, gut aufeinander Acht zu geben.

Jesus Christus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“(Joh 6,37). Zu dieser Jahreslosung schreibt Ilse Steinhagen ihr geistliches Wort und es kann uns wirklich mutmachende Begleitung in diesem Jahr werden!

Auch das Thema Abschied hat uns wieder beschäftigt und zu den Abschieden gehören immer auch Neuanfänge. So berichten wir nicht nur darüber, vom wem wir uns verabschiedet haben, sondern verbinden das auch mit Vorstellungen, beim Wechsel in der Abteilungsleitung der Gesamtschule sogar im gemeinsamen Interview. Von Ilse Steinhagen haben wir uns bereits in der Schultüte verabschiedet, aber wie versprochen, hat sie wieder das geistliche Wort zur Jahreslosung geschrieben und sich auch noch im Ehrenamt im Schulsekretariat engagiert - darüber berichten wir gerne.

Wir mussten unseren Basar kurzfristig absagen - wieder. So wie auch schon 2020. Trotzdem gibt es mehr Seiten in dieser Ausgabe über den Basar, als das sonst in der Schultüte üblich ist. Wenigstens hier in der Schultüte können wir diese große Veranstaltung ausgiebig würdigen.

Mit Neele Uhlenbruchs Vorstellung ihres Hobbys Reiten wollen wir auch wieder an unsere Rubrik „Schüler:innen stellen ihre Hobbys vor“ erinnern. Diesmal hat es ein Bild daraus sogar auf das Titelbild geschafft. Uns allen im Redaktionsteam gefiel der Gedanke an eine Reitzeitschrift für Mädchen, aber wir glauben, unsere Ausgabe hat viel mehr zu bieten. Zum Beispiel begrüßen wir Leonie Helmboldt neu im Redaktionsteam. Leonie geht in die 2a und hat mit ihrer Mutter gemeinsam über den Südparkausflug geschrieben!

Auch für die nächste Ausgabe haben wir schon Ideen - siehe unser Foto hier rechts - und freuen uns, das Schulleben auch in 2022 mit unserer Schulzeitung zu begleiten.

Wir wünschen Ihnen nun eine inspirierende Lesezeit und ein gutes und gesundes Jahr 2022.



Elternmitarbeit prägt unsere Schulen von Beginn an. Gerade läuft wieder ein tolles Projekt, von dem der Sportbereich der Gesamtschule profitiert. Die Schülereltern Sven Stumpe und Oliver Orzel arbeiten Sportrollstühle in der Dortmunder Werkstatt der Firma 4MA3MA „Angepasst“ (gesprochen: Firma, Drei Mann) auf und anschließend können sie im Sportunterricht genutzt werden. Im Bild Oliver Orzel, der sich schon seit Jahren um unsere Sportrollis kümmert.

Darüber berichten wir gerne ausführlich in der nächsten Ausgabe, die im April erscheint.

HOOSE

BEDACHUNGEN

Qualität aus Tradition seit 1919



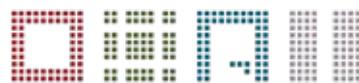
Ist mein Dach
noch in Ordnung?
Lohnt sich für mein
Dach der Einbau
einer Solaranlage?

**Wir beraten
Sie gerne!**

Dachdeckermeister • Solarteuer • Gebäudeenergieberater
Tel. 0234 / 49 22 77 • www.hoosedach.de



Paul Hoffmann GmbH



Fenster-, Türen- und Fassadenbau

Kleine Ehrenfeldstraße 6 · 44789 Bochum

Tel. (0234) 58 88 78 - 0 · Fax (0234) 58 88 78 - 10

info@hoffmann-fenster.de · www.hoffmann-fenster.de



Unser ehemaliger Schüler Valentin Baus wird Parasportler des Jahres. Seite 42.



Die Jury beim Vorlesewettbewerb in der Gesamtschule hatte es nicht einfach. Seite 34.



Auch ihre Kinder und Enkelkinder haben ihr einen tollen Abschied bereitet: Ruhestand Silke Becker. Seite 33.

ZU BEGINN

Eingetütet 3
Inhalt 5

GEISTLICHES WORT

Gedanken zur Jahreslosung 7
„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ 7

VORSTELLUNGEN

Willkommen im Team 8
Neue Kolleginnen in den Schulen stellen sich vor 8
Wie nach Hause kommen 11
Lukas Schäffer wird neuer Gärtnermeister beim GaLa-Bau der Villa Claudius 11

AKTUELL

Kann ich das bitte auch so haben? 15
Ingrid Haffert und Barbara Rochholz im Partnerinterview 15
Weihnachtsbasar 2021 19
Über eine nötige Absage unter den aktuellen Pandemiebedingungen 19
Und wieder ... kein krönender Abschluss! 20
Warum das Arbeitstraining trotzdem nicht umsonst war 20
Kein Basar? Nicht mit uns! 22
Ein kleiner spontaner Weihnachtsbasar 22
MCS - was kann ich für Sie tun? 23
Eine neue Aufgabe für den Ruhestand 23
Ausflug ins Musikforum 24
Die Grundschule konnte wieder unterwegs sein 24

AKTUELL

Kinderbücher stehen im roten Regal 25
Ausflug in die Stadtbücherei in Linden 25
Ein Bochumer Symphoniker zu Besuch 26
Cello meisterhaft gespielt 26
Leseförderung und Fußball 27
Zu Besuch im Fußballmuseum 27
Mein Hobby: Reitsport 28
Neele Uhlenbruch über ihr Hobby 28
Der Papageien-Treff im Südpark 30
Von Anfang an dabei 32
Silke Becker wird verabschiedet 33
Vorlesewettbewerb 2021 an der Gesamtschule 34
Stresst euch nicht direkt am Anfang 36
Hannah Ricken wird neue Beratungslehrerin
Wir verlosen einen VW 40
Neue Verlosung der Juniorakademie 40
Zu Gast im Sportstudio des ZDF 42
Valentin Baus wird Parasportler des Jahres 42

Die Schultüte wird auch im 36. Jahrgang ihres Erscheinens vom Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V. kostenlos herausgegeben. Über Spenden zur Deckung der Kosten, für pädagogische Aufgaben und die erforderlichen Investitionsvorhaben unserer Schulen freuen wir uns. Konto- und Adressangaben finden Sie im Impressum.

Spenden an das Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V. sind von der Steuer absetzbar.

Wir sind wegen Förderung der Erziehung, Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Bochum-Mitte, StNr. 306/5798/0886 vom 01.03.2018 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwenden werden. Sie erhalten von uns unaufgefordert zu Beginn des Jahres eine Spendenbescheinigung. Tragen Sie bitte deshalb deutlich Ihren Namen und Ihre Adresse ein. Wir danken für Ihre Hilfe.

Wir danken der KÜPER GmbH & Co. KG für ihre Unterstützung.

IMPRESSUM

Gesamtschule und Redaktion Schultüte:

Weitmarer Straße 115 a, 44795 Bochum - Tel. 0234/94365-0
Grundschule

Nevelstraße 3, 44795 Bochum -T el. 0234/94365-440

Internet: www.mcs-bochum.de

E-Mail-Adressen

Grundschule@mcs-bochum.de

Gesamtschule@mcs-bochum.de

Redaktionsleiter: Stefan Osthoff

Redaktionsteam **Schüler/innen:** Maya Marie und Leonie

Helmboldt, Jannik Rochholz, Marie Mühlhöfer, Jonathan Wirtz,

Neele Uhlenbruch **Eltern:** Claudia Ruddat, Bettina Wendland,

Arne Dessaul, Ingo Niemann, Fiona Helmboldt, Kerstin Uecker.

Lehrer/innen: Georg Hippel, Stefan Osthoff, Kathleen Hehmann,

Sonja Herke.

Herausgeber, Verleger

Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.

Essener Str. 192, 44793 Bochum

Tel. 0234/94365620

Titelbild: Lilly Piotrowicz

Fotos: Stefan Osthoff, Wiebke Strohmeier, Matthias Mündelein, Fiona Helmboldt.

Gestaltung: Kerstin u. Andreas Göbel, Roger Cunow, Stefan Osthoff

Verantwortlich für Anzeigen Stefan Osthoff,

Tel.: 0234/94365-340, E-Mail: osthoff@mcs-bochum.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2022.

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 15.03.2022.

Bei allen in dieser Ausgabe verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gilt die verwendete Form immer für beide Geschlechter. Wir akzeptieren die Schreibweise der Schreibenden. „Die Schultüte“ erscheint jedes Quartal und ist kostenlos zu beziehen.

Spenden erben auf das Konto

Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.

IBAN DE51 5009 2100 0000 3444 00, BIC GENODE51BH2,

Spar- und Kreditbank Evang.-Freik. Gemeinden Bad Homburg.

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung Ihre Beziehungsnummer an, die Sie auf dem Adress-Etikett der Umschlagseite, oben rechts finden.

Auch für knifflige Aufgaben finden wir im Handumdrehen die perfekte Lösung.



rehms druck

Die Vielzahl von Druck- und Produktionstechniken ermöglichen bei der Herstellung eines Printprodukts eine fast unbegrenzte Zahl an Kombinationen. Doch nicht jeder Lösungsweg führt automatisch zum gewünschten Erfolg. Unser hochmotiviertes

und qualifiziertes Team findet dank modernster Technik und unserem Komplettportfolio für Printprodukte auch für die kniffligsten Aufgaben den schnellsten und besten Lösungsweg. Lernen Sie uns jetzt kennen.

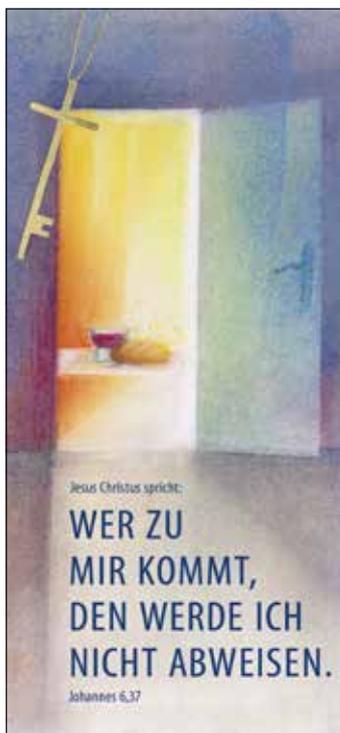
Jesus Christus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Joh 6,37)

Gedanken zur Jahreslosung 2022

Das Gefühl, vor einer Tür zu stehen und nicht zu wissen, wer einen wie empfängt, kennen wir alle. Jede Tür kann andere Gefühle in uns auslösen.

Wir stehen vor der Sprechzimmertür einer Arztpraxis, der Haustür von Freunden oder dem Amtszimmer einer Behörde. Wie oft haben wir erlebt, dass wir abgewiesen wurden. Beim Arzt haben wir keinen Termin bekommen, im Wunschkindergarten gab es keinen Platz mehr für unser Kind, Freunden ist ein Spontanbesuch von uns zu viel, sie weisen uns ab. Durch die Coronapandemie häuften sich diese Erfahrungen. Besuche im Krankenhaus oder in Altenheimen waren teilweise nicht möglich, Eltern wurden nicht ins Schulgebäude gelassen und mussten auf dem Schulhof warten.

Auch Jesus und die Menschen um ihn herum kennen Momente, in denen sie abgewiesen wurden. An solche Erfahrungen knüpft Jesus an, wenn er zu ihnen sagt: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Der Bibelvers zur Jahreslosung 2022 steht im Johannesevangelium. Es lohnt sich, den Text im Zusammenhang zu lesen. Dieser Vers ist die Antwort, die Jesus den Menschen gibt, die ihn mit Fragen bestürmen wie: „Was müssen wir tun, um Gott zu gefallen? Welche Zeichen und Wunder kannst du uns noch liefern, damit wir deinen Worten glauben können?“ Am Tag zuvor hatten diese Menschen



Grafik: Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

erlebt, wie Jesus mit fünf Broten und zwei Fischen über fünftausend Menschen satt machte. Diese Menschen wollen wissen, wer Jesus ist und wie sie zu Gott kommen können. Die Antwort ist Jesus selbst: Alle, die den Sohn sehen und an ihn glauben, werden das ewige Leben erhalten (Joh 6,40). Sie können sicher sein: Sie werden nicht abgewiesen.

Die Jahreslosung für 2022 steht im direkten Zusammenhang mit den sogenannten „Ich bin Worten“ des Johannesevangeliums, in denen Jesus seine Einladung zu ihm zu kommen in

sehr ausdrucksstarken Bildern unterstreicht:

„**Ich bin** das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.“ Joh. 6,35

„**Ich bin** das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.“ Joh. 8,12

„**Ich bin** die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden.“ Joh 10,9

„**Ich bin** die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“ Joh. 11,25

„**Ich bin** der Weg und die Wahrheit und das Leben.“ Joh. 14,6

„**Ich bin** der Weinstock, Ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.“ Joh. 15,5

Diese Bilder, die Jesus in seinen Worten verwendet, finden sich in der Grafik von Stefanie Bahlinger wieder: eine geöffnete Tür durch die helles Licht scheint. Dahinter ein angedeuteter Tisch mit einem Brot neben dem ein Glas Wein steht. Über der Tür hängt ein Schlüssel in Form eines Kreuzes. Das ganze Bild drückt die einzigartige Einladung von Jesus

aus: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Zu Jesus können wir immer kommen. Da reicht ein einfaches Gebet. Er ist nicht überlastet und wir brauchen auch keinen Termin zu vereinbaren. Wir können sicher sein, dass er uns nicht abweisen wird. Seine Tür steht immer offen.

Vielleicht kann dieser Teil eines Gebets von Sören Kierkegaard, das mich sehr berührt hat, für Sie eine Inspiration sein.

In dir sein, Herr, das ist alles, was ich mir erbitte. Damit habe ich alles erbeten, was ich brauche für Zeit und Ewigkeit.

Ich wünsche allen Lesern für das Jahr 2022 frohmachende Begegnungen mit Gott und mit Menschen und Gottes Segen!

Willkommen im Team der MCS

Zwei neue Lehrerinnen in den beiden Schulen - neue werden gesucht



Carolin Kremers

ALTER: 36

FÄCHER: Biologie, evangelische Religion, Mathematik

FAMILIE: verheiratet, 2 Mädels (3,5 und 1,5 Jahre)

HOBBYS: Kann man mit 2 kleinen Kindern überhaupt eigene Hobbys haben?!? Wenn dann mal Zeit ist, verbringe ich diese auf dem Rücken der Pferde. Ich reite, seit ich ein kleines Mädchen war, liebe es mit dem Pferd die Natur zu erkunden. Wenn gerade kein Pferd da ist, ziehe ich mir auch gerne mal die Laufschuhe an oder schnalle mir im Winter gerne die Ski unter die Füße. Zusammengefasst: Sport an der frischen Luft macht mir Spaß.

ICH BIN: ...im Süden von Deutschland bei Freiburg geboren und habe die ersten 32 Lebensjahre auch dort verbracht und die Gegend schätzen gelernt. Die Nähe zu Frankreich und der Schweiz, die Berge um einem herum und der gute Wein machen das Leben lebenswert.

In dieser Zeit arbeitete ich, u. a. sieben Jahre lang an einer christlichen Schule in freier Trägerschaft und durfte die Vorzüge, in einem engagierten Kollegium zu arbeiten, kennenlernen. Die Gemeinschaft zwischen Schülern, Eltern und Lehrern ist mir dort immer wichtiger geworden. Der Liebe wegen zog ich zu meinem Mann nach Essen und wir gründeten eine Familie. Nach der aufregenden Elternzeit mit meinen Kindern begab ich mich wieder auf die Suche nach einer Schule mit einem pädagogischen Konzept, das zu mir passt und bin hier fündig geworden.

WÜNSCHE, HOFFNUNGEN, ERWARTUNGEN AN DIE MCS: Ich freue mich darauf, all diese tollen Menschen weiter kennenlernen zu dürfen, die positive Atmosphäre weiter zutragen und jeden Tag gerne zur Schule zu kommen.

DIESER BIBELVERS IST MIR WICHTIG:

Aber alle, die auf den Herrn vertrauen, bekommen immer wieder neue Kraft, es wachsen ihnen Flügel wie dem Adler. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und brechen nicht zusammen. Jesaja 40, 31.



Maya Rösler

ICH BIN: Maya Rösler, 26 Jahre alt und Lehrerin an der Matthias-Claudius-Grundschule. Ich bin Lehrerin für sonderpädagogische Förderung mit den

Fächern Deutsch und Religion. Während meines Masterstudiums habe ich zunächst das Team der Zebraklasse unterstützt und später mein Referendariat in der Pinguin- und Eulenklasse absolviert. Seitdem bin ich Klassenleitung in der Pinguinklasse.

Die MCS habe ich durch Cornelia Mosner kennengelernt, die die Nachbarin meiner Eltern ist und dadurch gemeinsam mit ihren Kindern Teil meiner Kindheit war. In meiner Freizeit bin ich gerne draußen in der Natur zum Wandern, Joggen und Fahrradfahren. Außerdem verbringe ich

gerne Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden. Ich bin in Hattingen groß geworden und lebe seit ein paar Jahren in Bochum.

WÜNSCHE, HOFFNUNGEN, ERWARTUNGEN AN DIE MCS: Ich freue mich an der MCS mit den Kindern gemeinsam neue Dinge zu lernen und zu erleben. Mir ist wichtig, mit meinen Kolleginnen und Kollegen gemeinsam zu arbeiten. Dabei ist es mein Ziel, die Kinder in ihrer Unterschiedlichkeit zu sehen und anzunehmen. So kann jedes Kind für sich Erfolge erreichen.

DIESER BIBELVERS IST MIR WICHTIG: Ein wichtiger Vers in der Bibel ist für mich: „Der Herr ist bei mir, ich fürchte mich nicht.“ Psalm 118,6

MATTHIAS-CLAUDIUS-SCHULE BOCHUM

Eine Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in freier Trägerschaft

Wir suchen Lehrkräfte

- Sie lieben es, junge Menschen auf ihrem Lebensweg zu begleiten?
- Sie sehen eine Chance darin, sich in einer christlichen Schule zum Wohl der Stadt und der Gesellschaft zu engagieren?
- Sie haben Lust, in einem dynamischen und engagierten Team zu arbeiten und Schule zu gestalten?
- Sie verstehen Inklusion nicht als eine theoretische Idee und möchten an der gelebten Umsetzung mitwirken?



Der Deutsche
Schulpreis 2018
Preisträger

Wir bieten an einer mit dem Deutschen Schulpreis und dem Jakob-Muth-Preis ausgezeichneten Schule:

- wertschätzende Lernumgebung,
- gemeinsamen Unterricht im „zwei Lehrer*innen Prinzip“
- dynamisches und kooperatives Kollegium
- moderne technische Ausstattung
- Klassengröße: 26 Schüler*innen



Wir suchen:

- Engagierte Lehrkräfte, die die christlichen Werte der Schule bejahen und Freude daran haben, Unterricht inklusiv und schülerorientiert zu gestalten und sich mit ihren Ideen in unsere Schulgemeinschaft und unserer pädagogischen Arbeit einzubringen.

Wir suchen zum Schuljahr 2022/23 folgende Lehrkräfte:

- Lehramt Sek I und Sek II (insbesondere mit den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Geschichte, Naturwissenschaften und beliebigem Zweitfach)
- Sonderpädagog*in (mit beliebiger Fachrichtung)

Die Bewerbungen sind zu richten an:

Personalstelle des Trägervereins, Essener Str. 197, 44793 Bochum

**Matthias-Claudius-Schule Bochum
Weitmarer Straße 115a,
44795 Bochum,
Tel. 0234/ 943650**

**Internet: www.mcs-bochum.de
e-mail: Gesamtschule@mcs-bochum.de**

Für Rückfragen stehen Ralf Vallese (Trägerverein) und Holger Jeppel (Schulleiter) zur Verfügung.



ECHT. ANDERS. INKLUSIV.



Gartenbau – und Grundstückspflege

- Gartengestaltung
- Pflege von Grünanlagen und Gehölzflächen
- Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten
- Individuelle Gartenberatung

Wir beraten Sie
gerne persönlich.

Abteilungsleiter Gartenbau-
und Grundstückspflege

Lukas Schäffer

0234/94365660

galabau@mcs-bochum.de



Villa Claudius gGmbH • Essener Straße 197 • 44793 Bochum



Lukas Schäffer, Gärtnermeister bei der Villa Claudius gibt seine Arbeit in einem Inklusionsunternehmen Sinn

Lukas Schäffer ist seit 01.10.2021 Abteilungsleiter für die Gartenbau- und Grünflächenpflege, einem Dienstleistungsbereich der Villa Claudius. Wir stellen ihn hier vor und nutzen auch die Gelegenheit, den Garten- und Landschaftsbau der Villa Claudius vorzustellen.

SCHULTÜTE: Lukas, was sollen die Schultütenleser über dich wissen?

LUKAS SCHÄFFER: Ich bin seit 2014 Gärtnermeister im Bereich Garten- und Landschaftsbau. Meine berufliche Karriere begann mit einer Ausbildung zum Gärtner im Bereich Garten- und Landschaftsbau. Mir war schon früh klar, dass ich meinen Meister machen möchte und nach den „Pflichtjahren“ als Gärtnergeselle habe ich dann eine einjährige Vollzeitausbildung zum Meister gemacht. Nach erfolgreicher Meisterprüfung habe ich in einem Betrieb in Gevelsberg gearbeitet und als die Stelle in der Garten- und

Grünflächenpflege bei der Villa Claudius ausgeschrieben wurde, habe ich mich gerne darauf beworben.

SCHULTÜTE: Der Name Schäffer ist uns an der MCS ja bestens bekannt – du warst doch Schüler der MCS?

SCHÄFFER: Richtig, wir sind alle fünf (!) hier zur Schule gegangen und ich war der Älteste. Von 1995-2002 war ich zunächst in der Klasse von Dirk Halbgewachs und Christiane Röder. Mit ein paar Umwegen habe ich dann auch mein Abitur absolviert. Und: Meine Frau habe ich auch hier kennengelernt (lacht). In der Sek I waren wir in der Parallelklasse und in der Oberstufe hat es gefunkt. Rebecca - mit Mädchen- namen Schirmer - kommt auch aus einer „MCS-Familie“...



Lukas Schäffer, seit Oktober 2021 der neue Chef im Garten- Landschaftsbetrieb der Villa Claudius.

SCHULTÜTE: Deshalb auch die Bewerbung bei einem MCS- Unternehmen?

SCHÄFFER: Genau! Den Beruf als Gärtner übe ich wirklich leidenschaftlich gerne aus. Und nun kommt dazu, was mich auch zur Bewerbung motiviert hat: Die Verbindung meines Berufes mit dem Inklusionsgedanken. In einem Inklusionsunternehmen verantwortlich zu arbeiten, für mich ist das wie „nach Hause kommen“.

Ich habe schon in den ersten Monaten für mich realisiert: Das mache ich absolut gerne und die

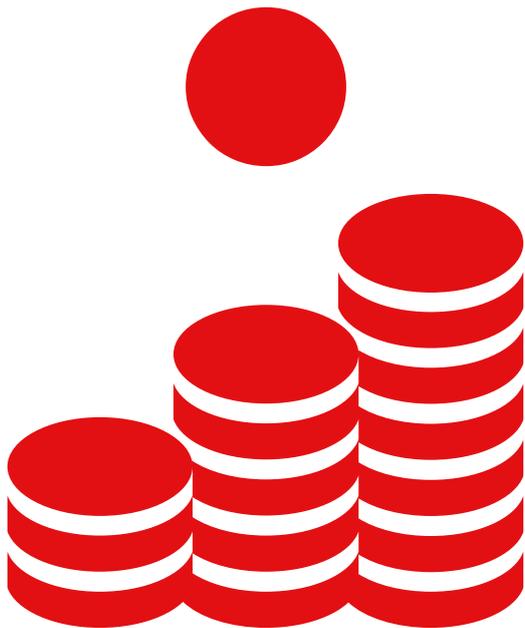
Arbeit mit Menschen mit einem Handicap – unser Miteinander bei der Arbeit – gelingt wirklich gut. Dieser Schritt in ein Inklusionsunternehmen gibt meiner Arbeit Sinn: Ich arbeite als Meister in meinem Beruf, kann aber auch mithelfen, Menschen mit Handicap im ersten Arbeitsmarkt zu integrieren.

SCHULTÜTE: Wie groß ist denn eigentlich der Garten- und Landschaftsbau der Villa-Claudius?

SCHÄFFER: Wir haben neben mir vier weitere Angestellte. Zwei mit



Mitwachsen ist einfach.



Das Konto für Ihr Kind.
Wächst mit, passt immer.

Kostenloses Girokonto
online eröffnen und
10 Euro Startguthaben
sichern.



gärtnerischer Ausbildung und zwei angelernte Mitarbeiter.

SCHULTÜTE: Und für wen arbeitet der GaLa-Bau der Villa Claudius?

SCHÄFFER: Wir arbeiten für Privatkunden, Kirchenverbände, Immobilienverwaltungen, Gewerbekunden und natürlich die Schulen.

SCHULTÜTE: Wie kann man sich das vorstellen? Ihr mäht dort überall den Rasen?

SCHÄFFER: Klar übernehmen wir die normalen pflegerischen Tätigkeiten: Rasen mähen, Beete von Wildkraut säubern, Stauden und Gehölzschnitt. Darüber hinaus bieten wir auch Gartengestaltung an, z.B. die Gestaltung von Beet-Flächen mit Pflanzen. Es gehören aber auch bautechnische Arbeiten, wie z.B. die Erstellung von kleineren Pflasterflächen und Terrassenbau,



Lukas Schäffer mit seinen beiden Mitarbeitern Steven Nägler (oben links) und Johannes Plagge (oben rechts).

Das Team des GaLa-Baus sucht Verstärkung

Zwei weitere Arbeitsplätze sollen noch geschaffen werden.

Die Villa Claudius gemeinnützige GmbH Bochum sucht **einen Gärtner und einen Gartenhelfer** im Garten- und Landschaftsbau (w/m/d)

Wir sind Teil des christlich orientierten Matthias-Claudius-Sozialwerks Bochum e.V., der Dachorganisation einer Gruppe von gemeinnützigen Gesellschaften mit pädagogischem und sozial-diakonischem Auftrag. Als Integrationsunternehmen bieten wir Dienstleistungen im Bereich Gastronomie, Hotellerie, Facility Management und Gartenpflege an.

Haben Sie Interesse oder kennen jemanden, an den Sie diese Stellenangebote weitergeben können?

Die kompletten Informationen finden Sie auf unserer homepage (mcs-bochum.de) oder direkt unter: <https://sw.mcs-bochum.de/stellenangebote>

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung bis spätestens 28.02.2022, bitte ausschließlich per E-Mail an:

personal@mcs-bochum.de

Arbeiten mit Naturstein (z.B. Trockenmauern) und der Zaunbau dazu.

SCHULTÜTE: Das heißt, wenn jemand diese Vorstellung und die nebenstehende Anzeige liest und zu Hause Hilfe braucht, kann er/sie sich melden?

SCHÄFFER: Genau, wir freuen uns und haben auch noch Kapazitäten. Gerade die pflegerische und bauliche Gestaltung wollen wir ausbauen und Schultütenleser gehören natürlich zu unserer Zielgruppe. Wir erhoffen uns auch gute Mund-zu-Mund-Propaganda.

SCHULTÜTE: Und es gibt noch ein großes Projekt, das ansteht?

SCHÄFFER: Ja, das ist die Umgestaltung des Außengeländes des offenen Ganztages an der Grundschule. Dort wird zukünftig eine Fläche mit rollstuhlgerechten

Hochbeeten entstehen. Das macht eine saisonale Bepflanzung, auch mit Gemüsebeeten möglich und es gibt auch noch weitere gute Nachrichten für die Kids: Der Spiel- und Sandkastenbereich wird im Zuge dieser Maßnahme auch erweitert und es gibt auch neue Spielgeräte wie z.B. eine Inklusionswippe. Das werden wir im Frühjahr 2022 umsetzen.

SCHULTÜTE: Dann sagen wir vielen Dank und herzlich willkommen und werden bestimmt weiter darüber berichten.

High School Year: imagine · develop · grow




Text us!
0174 –
939 88 31



„Kann ich das bitte auch so haben?“

Stefan Osthoff im Schultüteninterview mit
Ingrid Haffert und Barbara Rochholz

Ingrid Haffert (Abteilungsleiterin in der Gesamtschule bis 2021) und Barbara Rochholz (ihre Nachfolgerin) sind dieselben Dinge wichtig – trotzdem sind sie eigenständige Persönlichkeiten

Wir sitzen im November in vertrauter Runde zusammen und doch ist alles ganz anders. Wir haben uns für ein Schultüteninterview am Spätnachmittag bei Ingrid Haffert zu Hause getroffen und es gibt selbstgebackenen Kuchen. Tagsüber in der Schule sehen wir uns nicht mehr, denn unsere langjährige Abteilungsleiterin I (Klassen 5-7) ist im Sommer in den Ruhestand gegangen. Mit ihr und ihrer Nachfolgerin Barbara Rochholz führe ich nun das Schultüteninterview zur Übergabe dieses wichtigen Amtes. Natürlich möchten wir damit auch in der Schultüte Ingrid Hafferts Arbeit würdigen. Deshalb beginnen wir mit den Fragen an sie.



Ingrid Haffert (Bildmitte) im Kreise „ihrer Jungs“ bei der privaten Abschiedsfeier mit der Schulleitung. Links die neue Abteilungsleiterin Barbara Rochholz. Der Frauenanteil in der Schulleitung der Gesamtschule hat sich schon verbessert. Mit Corinna Kühne (Abteilungsleitung II) und Barbara Rochholz haben wir unseren Frauenanteil verdoppelt.

SCHULTÜTE: Was waren in deiner ersten Zeit an der MCS wichtige „Wegpunkte“?

INGRID HAFFERT (SCHMUNZELT): Der erste Wegpunkt war, dass ich kaum ein halbes Jahr da war, da kündigte sich mein Sohn Niklas

an... Zurück im Dienst bin ich dann in die Oberstufe gegangen und habe 8 Jahre sehr gerne als Beratungslehrerin gearbeitet.

Dann wurde mir die Abteilungsleitung 5-7 „angeklebt“. Ich wollte eigentlich gar nicht aus der Oberstufe und meinen Verantwortung dort heraus.

SCHULTÜTE: Wieso „angeklebt“?

HAFFERT: Das war im Jahr 2009. Wir brauchten damals eine Vertretung für die Abteilungsleitung Jahrgangsstufe 5-7, die Stelle war vakant. Ich habe das gefühlt „machen müssen“, weil ich in meiner Beratungslehrerinnentätigkeit gerade ein Pausenjahr hatte (Anm. der

Redaktion: An der MCS gibt es vier Beratungslehrer:innen für die Oberstufe und nach dem Abiturjahrgang hat man zunächst die Vorbereitung des neuen 11. Jahrgangs als Aufgabe) und deshalb vertreten konnte.

Dann kam es ganz anders. Schon in den ersten Monaten habe ich so sehr Geschmack an den Aufgaben im Jahrgang 5-7 gefunden, dass ich mich dann beworben habe, als die Stelle offiziell ausgeschrieben wurde.



Schultüteninterview nach Genuss von selbstgebackenem Kuchen im Haus der Ruheständler: Stefan Osthoff interviewt seine langjährigen Kolleginnen Ingrid Haffert und Barbara Rochholz.

SCHULTÜTE: Wieso hast du Geschmack daran gefunden?

HAFFERT (SCHMUNZELT WIEDER): Die Jungs in der Schulleitung brauchten einfach meine Hilfe! Im Ernst: Ich habe zwar immer den zu geringen Frauenanteil innerhalb der Schulleitung kritisiert, aber die Zusammenarbeit in der Schulleitung und die Gestaltungsmöglichkeiten als Schulleitungsmitglied waren immer sehr motivierend. Dazu kam die Zusammenarbeit innerhalb eines vertrauensvollen und von einem gemeinsamen Menschenbild geprägten Kollegiums. Insgesamt eine gute Grundlage, Schule zu gestalten und Probleme zu lösen.



Engagement für geflüchtete Schülerinnen war ihre Herzenssache: Mit der Abiturientin Reem al Masalma und Ulrike Letz bei der Abiturfeier.

SCHULTÜTE: Zurück zu den Wegpunkten

HAFFERT: Sicher war auch die Hospitationswoche mit meinem Kollegen Dirk Budzinski an der Max-Brauer-Schule in Hamburg ein solcher Wegpunkt. Wir waren danach entschlossen, unser pädagogisches Konzept zu überprüfen und zu verändern. Das war 2010! Das war auch der Ausgangspunkt für intensive Schulentwicklung und der Deutsche Schulpreis 2018 war eine schöne Würdigung unserer pädagogischen Arbeit – sicher auch ein Wegpunkt.

SCHULTÜTE: Was ist dir als Abteilungsleiterin in guter Erinnerung?

HAFFERT: Die vielen engagierten Kolleg:innen, besonders denke ich dabei an Klassenleitungen. Sie begleiten mit großem Engagement die Schüler:innen. Diese Haltung unter einem einenden Menschenbild ist das Besondere und Prägende unserer Schule und als Abteilungsleiterin konnte ich dabei für einen guten Rahmen sorgen.

BARBARA ROCHHOLZ: Kann ich das bitte auch so haben? Das ist

nämlich für mich auch zentrale Aufgabe und bisher schon gute Erfahrung.

SCHULTÜTE: Was vermisst du überhaupt nicht?

HAFFERT: Die ganze Verantwortung! Ich bin sehr froh, das jetzt los zu sein. Es hat schon zu Erschöpfung geführt und der Druck ist nicht zu unterschätzen. Das Gefühl, nicht abschalten zu können und nicht zur Ruhe zu kommen, war zum Ende meines Dienstes schon eine Belastung. Wir denken bei Problemen bei uns an der MCS automatisch:

„Was kann ich jetzt tun, um dem Kind zu helfen?“ Das ist unsere Stärke, aber es birgt auch die Gefahr in sich, sich nicht abgrenzen zu können.

SCHULTÜTE: Was hättest du gerne intensiver betrieben?

HAFFERT: Mir lagen immer alle pädagogischen Aspekte innerhalb der Abteilungsleitung am Herzen. Deshalb hätte ich sicher gerne die Unterstützung des individualisierten Lernens und einer entsprechenden Förderung gerne noch intensiver betrieben. Da fallen mir sofort die geflüch-



www.kosmos-apotheke-bochum.de

Kosmos



Apotheke

Gesundheit erleben!

Unser Team berät Sie gerne!

Apotheker Dr. Werner Voigt • Hattinger Str. 246, 44795 Bochum, Tel: 0234/434651



2018 bei der Verleihung des Deutschen Schulpreises in Berlin. Ingrid Haffert als Mitglied der MCS-Delegation aus Schüler:innen, Eltern und Lehrenden - und dem damals frisch im Amt befindlichen und für uns angereisten Kulturdezernenten Dietmar Dieckmann

teten Schüler:innen ein, die wir seit 2015 aufgenommen haben; auch die Begabtenförderung und unsere LRS (Lese-Rechtschreib-Schwäche)-Bemühungen. Und natürlich die Bildungsbande und „Jugend debattiert“ nicht zu vergessen!

SCHULTÜTE: Ist etwas so richtig „liegen geblieben“ im Sinne von „das hätte ich eigentlich noch zu Ende bringen wollen/müssen“?

HAFFERT: Davon habe ich mich mittlerweile freigemacht, ich

habe eine kompetente Nachfolgerin!

SCHULTÜTE: Was schreibst du der MCS ins Stammbuch oder möchtest du deiner Nachfolgerin mitgeben?



Ein Ehrenamtsprojekt verrät Ingrid Haffert schon: Soroptimistinnen befassen sich mit Fragen der rechtlichen, sozialen und beruflichen Stellung der Frau und vertreten die Position der Frauen in der öffentlichen Diskussion.

HAFFERT: Erhaltet euch, aufeinander zu achten! Man fühlt sich an der MCS gut aufgehoben. Es ist mehr als eine Arbeitsstelle zum Geldverdienen. Konkret: Achtet auf die Lehrer:innen-Einstellungen und besetzt gut!

SCHULTÜTE: Was ist jetzt in dein

nem Ruhestand von besonderer Bedeutung?

HAFFERT: Ich habe mir selbst versprochen, erstmal zur Ruhe zu kommen und nicht sofort mit dem anzufangen, was jeder erwartet: „dem ehrenamtlichen Engagement“.

Mein Mann ist auch gerade in den Ruhestand verabschiedet worden – wir genießen das erst einmal. Ideen sind schon da und eine darf auch schon genannt werden. Mit Ulrike Letz (Schülermutter) engagiere ich mich für die „Soroptimisten“. Die Frauenbewegung war schon immer mein Thema.

SCHULTÜTE: Spielt die MCS auch in deinem Ruhestand eine Rolle?

HAFFERT: Ja, Gott sei Dank habe ich noch viele Verbindungen. Ich habe viele Freund:innen im Kollegenkreis und auch unter den Eltern. Und auch Schüler:innen. Die trifft man einfach. Wir wohnen ja weiter in Bochum.

SCHULTÜTE: Vielen Dank, dann wechseln wir jetzt mal zu deiner Nachfolgerin Barbara Rochholz. Du hast ja zugehört und dich schon einmal eingemischt und



Ergotherapie
Ohlenschläger
am Schlosspark



Wir arbeiten mit Menschen, vom Kleinkind bis zum Senior
Unsere Erfahrung kommt Ihnen zu gute, lernen Sie uns kennen

Hattinger Straße 437 D-44795 Bochum Tel.: +49 (0) 234 94 42 95 15 Fax: +49 (0) 234 94 42 95 16
info@ergoteam-bochum.de www.ergoteam-bochum.de

was sagst du jetzt? Zu große Fußstapfen?

HAFFERT: Ah, nee, nee, nee!

SCHULTÜTE: Ich versuch´s nochmal, denkst du: „Das führe ich genauso weiter“?

BARBARA ROCHHOLZ: Die Grundideen führe ich gerne weiter, aber ich fülle das sicher anders aus, denn ich bin ein anderer Mensch und das ist gut so!

SCHULTÜTE: Was hast du bisher an der MCS getan und warum hast du dich als Abteilungsleiterin beworben?

ROCHHOLZ: Ich war seit 2006 immer in der Klassenleitung und das ist mein „Herzstück“ und mir wichtig weiterzuführen. Als Jahrgangsstufenkoordinatorin war mir die Organisation und pädagogische Begleitung der Jahrgangsstufe wichtig. Auch Netzwerkarbeit (mit Schülern:innen!) und Schulentwicklung hat mich immer interessiert. Mir ist das wichtig, um die Idee der Inklusion weiterzutragen und dazu Mut zu machen. All das hat zu der Entscheidung geführt, dieses Anliegen nochmal auf andere Füße zu stellen. Mit Ingrid Haffert habe ich mich oft darüber unterhalten, dass man als Mitglied der Schullei-



Barbara Rochholz mit ihrem Klassenleitungskollegen Nils Beckmann in ihrer Klasse 8c. Davor hat sie jahrelang eine Klasse mit Jörg Mathern zusammen geleitet. Ihn verabschieden wir zum Jahresbeginn 2022 in den Ruhestand.

tung schon noch andere Gestaltungsmöglichkeiten hat.

SCHULTÜTE: Was ist dir pädagogisch besonders wichtig?

ROCHHOLZ: Individualität ist das Schlagwort, um das sich alles rankt – in jeder Richtung. Ich möchte meinen Arbeitsbereich so aufstellen, dass alle in ihren Möglichkeiten gesehen werden und die Schüler:innen an sich glauben. Dabei war mir besonders wichtig, dass es die Abteilung I ist, also die Verantwortung für die Klassen 5-7 ist, weil dort der Weg in der weiterführenden Schule geebnet wird.

Ich möchte dort die Individualisierung auch organisatorisch ermöglichen.

SCHULTÜTE: Du bist nun schon „die ersten 100 Tage im Amt“ als Abteilungsleiterin. Was gelingt, was muss noch werden?

ROCHHOLZ: Die Kommunikation gelingt sehr gut und auch das Hineinwachsen in das Schulleitungsteam. Ich bin sehr herzlich empfangen und aufgenommen worden. Mit Corinna Kühne (Abteilungsleiterin 8-10) teile ich mir das Büro und wir sind ein wunderbares Team. Auch die Klassenleitung gelingt weiter, dafür bin ich meinem Kollegen Nils Beckmann sehr dankbar. Was noch werden muss: Die Strukturen über Schule hinaus, z.B. alle Themen im Zusammenhang der freien Trägerschaft und innerhalb des Trägervereins zu verstehen, liegt mir am Herzen, aber ich habe noch lange nicht alles verstanden. Zum Beispiel: „Was kann ich alleine entscheiden? Wo muss ich mich absichern?“

SCHULTÜTE: Gibt es etwas, was du dir vorgenommen hast. Etwas, was du an der MCS neu gestalten willst?

ROCHHOLZ: Ich brauche nichts, was untrennbar mit meinem Namen verbunden ist, aber eine Schärfung unseres pädagogischen Konzepts und eine Neugestaltung für mehr Raum für individuelles Lernen liegt mir schon sehr am Herzen. Es geht mir dabei nicht darum, etwas neu zu erfinden, eher um eine Weiterentwicklung. Das jahrgangsübergreifende Lernen und die entsprechenden Strukturen dazu sind ein solches Thema. Ich bin sehr froh, diese Stelle an der Schule anzutreten, mit der ich schon so vertraut bin und ich habe auch im Kollegium ganz viel Unterstützung bekommen. Den Rollenwechsel fand ich unproblematisch. In solchen Dingen haben ich bisher glücklicherweise kein Autoritätsproblem wahrgenommen.

SCHULTÜTE: Dankeschön! Alles Gute euch, ob im Ruhestand oder im Job.



Begabtenförderung war Ingrid Haffert ein wichtiges Anliegen. Hier stellvertretend die Arbeit innerhalb der „Bildungsbande“ der Zukunftsstiftung Bildung. Im Bild mit Matthias Riepe, der mittlerweile auch bereits von Claudia Menge beerbt wurde.

Wie unter den aktuellen Bedingungen ein Weihnachtsbasar organisiert, wieder abgesagt wird und man trotzdem nicht verzagt.

Eine wirkliche Herausforderung. Erste Ideen mit der Schule und dem Förderverein abstimmen und so weiter – und ganz wichtig: Wo soll der Basar eigentlich stattfinden?

Alles nach Draußen, eine gute Idee. Am besten über den ganzen Schulhof, in Zelten eine Art Adventsdorf, mit gemütlicher Beleuchtung, Duft von Waffeln, Würstchen und gebrannten Mandeln.

Endlich mal wieder nach langer Zeit eine Sache, auf die man sich freuen durfte.

Also schnell eine Info raus an alle Eltern, alle Lehrerinnen und Lehrer, alle Schülerinnen und Schüler, die sich hoffentlich ganz spontan dazu entschließen, zu backen, basteln und zu helfen.

Tatsächlich gab es unglaublich viele Rückmeldungen, über 80 Kuchenspenden für das Café, viele Helfer, die beim Auf- und Abbau mit anpacken wollten, Bücherspenden für den Bücherbasar, Anmeldung zum Verkauf von Pralinen, Marmelade, Brot, Weihnachtsgebäck, Waffeln und noch vieles, vieles mehr.

Alles war organisiert, die Zelte bestellt und eingeteilt, das Tannengrün aus dem Sauerland geholt und für den grünen Stand zum Basteln bereitgelegt, Helfer wurden eingeteilt, Bücher



Erste Adventsgestecke für den Grünen Stand konnten eingelagert werden

sortiert, erste Pralinen, Marmeladen, Gebasteltes und so weiter waren schon fertig. Ein-/Ausgangsregeln, Hygienekonzept, Abstandsregeln, Maskenpflicht – an alles wurde gedacht, nur hat leider niemand damit gerechnet, dass es einen dermaßen hohen Anstieg der Corona-Zahlen geben würde.

Lange wurde überlegt und immer wieder neue Ideen entwickelt, den Besuch des Weihnachtsbasars so sicher wie möglich für alle zu halten, denn das Allerwichtigste ist die

Gesundheit und die liegt allen und jedem am Herzen.

So kurzfristig, wie sich für ein Stattfinden des Basars entschieden wurde, so kurzfristig musste dieser leider auch schweren Herzens wieder abgesagt werden. Unter den stetig und schnell ansteigenden Corona-Zahlen war es die beste und sinnvollste Lösung, auch 2021 auf den Basar zu verzichten. Keine einfache Entscheidung.

Wohin nun mit den fertigen Kränzen, Marmeladen, Schokoladen, Pralinen und so weiter?

Viele der bereits gekauften Dinge konnten eingelagert oder im privaten Rahmen verkauft werden, auch ein Schreiben mit Hilfsangeboten zum Verkauf ging raus.

Für 2022 wird ein neuer Anlauf für den Weihnachtsbasar gestartet, man soll die Hoffnung ja nie aufgeben.

Blieben Sie gesund!

Und wieder... kein krönender Abschluss!

Warum das Arbeitstraining trotzdem nicht umsonst war!



Für die Berufspraxisstufe (BPS) ist der MCS-Basar ein „Ganzjahresgeschäft“.

Ein kleiner Trost. Es gab doch noch zwei kleine Verkaufsstände.

Im sogenannten Arbeitstraining werden jede Woche in verschiedenen Werkstätten Produkte erstellt, die dann am Ende auf unserem Basar verkauft werden. So werden zum Beispiel in der Kerzen-Werkstatt wunderschöne Kerzen gegossen und gefärbt. In der Näherei wird fleißig genäht. Schließlich warten unsere Stammkunden darauf, wieder einen Anhänger für ihren Tannenbaum zu kaufen. Die Papierwerkstatt tüftelt an feinen Produkten aus Papier. Und im Garten 25 wird geerntet, damit das Küchenteam leckere Marmeladen kochen kann. Einen

ganzen Tag lang pressen wir mit viel Einsatz köstlichen Apfelsaft. Und nach den Herbstferien wird es dann immer richtig ernst. Alles will hübsch verpackt werden, das Küchenteam backt Plätzchen und Stollen, alle Produkte müssen mit Preisen ausgezeichnet werden. Die BPS hat viel zu tun. Und das obligatorische Verkaufstraining bei Herrn Illian beginnt.

Der Lockdown am Anfang des Jahres hatte die praktische Arbeit der BPS unmöglich gemacht. Deshalb haben unsere Schülerinnen und Schüler in den letzten Monaten wirklich geklotzt, damit unser Stand wie immer gut bestückt werden konnte. Sie lernten ganz praktisch, was Qualitätskontrolle bedeutet. Was verkauft werden soll, muss schließlich richtig gut sein! Wir waren also trotz Pande-

mie erstaunlich gut vorbereitet. Alle fieberten dem Verkaufstag entgegen. Und der Begegnung mit den vielen Ehemaligen, die uns jedes Jahr am Stand besuchen.

DANN: DIE ABSAGE.

Richtig!

Aber sehr enttäuschend!
Unserem Projekt fehlt der krönende Abschluss: Der stolze Verkauf unserer Produkte, die Begegnung mit vielen wohlwollenden Käufern:innen, das Erlebnis, gemeinsam etwas Tolles geschafft zu haben.

Alles umsonst? Nein! Beim Arbeitstraining haben wir dennoch viele wichtige Schlüsselqualifikationen geübt: Sorgfalt, Genauigkeit, Durchhaltevermögen, Team- und Kritikfähigkeit und vieles mehr. Das war wirklich nicht umsonst!!

Und: Um uns ein bisschen zu trösten, haben wir unseren Stand in einem unserer beiden Klassenräume aufgebaut.



Ca. 180 Kerzen wurden im Kreativangebot der MCS-Grundschule gezogen, der Verkauf an der Grundschule (3 Euro/Stk) hat inzwischen begonnen

Er sieht toll aus und es ist noch viel Schönes zu haben!

Wir empfangen auf Nachfrage gerne Kolleginnen und Kollegen!
Auch digitale Bestellungen nehmen wir gerne entgegen.

Vielleicht wird es dann doch noch ein anderer krönender Abschluss, wenn wir das Geld gemeinsam zählen, um es danach unserem Schulförderverein zu überreichen. Das wäre tröstlich. Und eine wichtige Motivation, ab jetzt für den nächsten Basar zu arbeiten!



Werde Azubi bei Uniper! Wir bilden aus am Standort Düsseldorf im Herbst 2022.

Deine Ausbildung zum:

Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)

Industriekaufmann (m/w/d)

Industriekaufmann Bachelor of Arts (m/w/d)

Wirtschaft (m/w/d)

Veranstaltungskaufmann (m/w/d)

Fachinformatiker Systemintegration (m/w/d)

Fachinformatiker Digitale Vernetzung (m/w/d)

Bewerbung unter

uniper.energy/ausbildung

Ansprechpartner

Nicole Karpen

Tel. +49 1 51-19 40 14 57

**uni
per**

Der spontane Weihnachtsbasar von Romy und Josy, Klasse 6a.

Corona und ein Adventsbasar passten auch dieses Jahr nicht zusammen. Die Absage erreichte Josy und Romy aus der 6a Freitagmittag nach der Schule. Die Enttäuschung war sehr groß.

Viele Kinder und Familien hatten schon viele schöne Dinge zum Verkauf vorbereitet und sich sehr auf einen gemütlichen Tag in weihnachtlicher Atmosphäre



Der Verkaufsschlager. Gefertigt aus Butterbrottüten.

gefremdet. Sie hatten die letzten Tage viel Zeit mit Basteln verbracht.

DANN KAM DIE ABSAGE!

Ein Familienrat wurde einberufen. Es musste eine Lösung her. Was konnten sie tun, um in der Coronazeit doch noch ein wenig Adventszauber zu verteilen und Geld für die Projekte der Schule zu sammeln und dies alles unter den strengen Corona-Regeln?

Kurzfristig wurden die Nachbarn der Uroma von Romy und die Nachbarin von Josy eingeladen und um Unterstützung gebeten. Damit es für alle sicher war, wurde der Basar kurzerhand nach draußen verlegt und auf genügend Abstand geachtet.

Dank der unglaublichen Unterstützung der Siedler:innen und einer der tollsten Uroma der Welt, wurde der spontane



Provisorisch, aber klein und fein. Der Verkaufsstand.

Adventsbasar zum vollen Erfolg. Mit leuchtenden Augen, strahlendem Lachen, ein klein bisschen Glühwein, Spaß und Abstand, gab es ein kleines vorweihnachtliches Wunder. Die beiden Mädchen erarbeiteten, dank der Siedler:innen des Schaffnerwegs und Jedem der auch nur vorbeikam, eine stolze Summe von 214 Euro.

Diese spenden Josy und Romy in voller Höhe an die MCS.

Vielen Dank an Alle Mitwirkenden und an Josy und Romy.



Handgemachter Weihnachtsschmuck.



Josy (l.) und Romy (r.) bewiesen 3 Stunden ihr Verkaufstalent.

„Matthias-Claudius-Grundschule, was kann ich für Sie tun?“

Ein neues Aufgabengebiet für den Ruhestand.

Als ich Ende Januar diesen Jahres in den Ruhestand verabschiedet wurde, hätte ich mir nicht mal im Traum vorstellen können, dass ich einmal im Büro der Grundschule „Sekretärin spielen“ würde.

Eigentlich habe ich in meinem Ruhestand auch so genug zu tun. Aber als mich Sabine Kolbe fragte, ob ich sie nicht in der ersten Novemberwoche vertreten könne, hatte ich ein spontanes „Ja-Gefühl“, das auch nach längerem Überlegen blieb.

So ließ ich mich am Freitag vor den Herbstferien in mein Aufgabengebiet einweisen. Es sollte in der Hauptsache darum gehen, Telefonanrufe entgegenzunehmen, die Tür zu öffnen, wenn jemand schellt, die Coronatestproben (Poolproben) dem Fahrer zu übergeben und den Therapeuten und Musikschullehrern:innen Schlüssel zu den Nebenräumen auszuhändigen.

So trat ich dann am 2. November meinen Dienst an. Nach der sehr herzlichen Begrüßung durch meine ehemaligen Kollegen:innen ging es gleich los: Eltern riefen an, um ihr Kind krank zu melden, ein Vater kam, um seinem Kind die vergessene Brotdose zu bringen, der Fahrer, der die Poolproben abholte, verspätete sich, Kinder kamen und brauchten Pflaster oder Kühlpacks.



Ilse Steinhagen als Sekretärin aktiv.

Ich wurde gebeten Fotos von den zukünftigen Erstklässlern zu machen, die für das Schulspiel kamen, Eltern brachten gewaschene Handtücher und ausrangierte Bücher, Klassenas-

sistenten kamen und trugen sich in die Liste ein. Ein krankes Kind wollte abgeholt, ein verspätetes Kind in seine Klasse gebracht werden. Am Freitag wurde dann noch

das Brezelgeld aus den Klassen abgegeben. Es war für mich insgesamt eine abwechslungsreiche und interessante Woche, mal in einer ganz anderen Rolle.

Berichte von Unterrichtsprojekten der Grundschule. Teil 1 von 4

Am 15.11.2021 machten wir, die Bienen- und Pinguin-Klasse, einen Ausflug ins Musikforum Bochum. Was wir dort erlebt haben, erzählen euch die Kinder selbst:

Um 10:40 Uhr fuhren wir los. Wir fuhren mit der Straßenbahn. Am Eingang warteten wir erstmal. Dort trafen wir alte Bekannte. Dann gingen wir in das Gebäude. Im kleinen Saal legten wir dann unsere Jacken ab. Danach wechselten wir in den großen Saal. Dort mussten wir bis 11.45 Uhr

warten. Dann begann das Stück der Lorax. Es ging 60 Minuten lang. Danach fuhren wir wieder mit der Bahn, doch wir wussten nicht, welche die richtige war. Dann nahmen wir die Bahn bis Hattingen Mitte. **ARTUR GÖRTZEN**

... Als wir ankamen, gingen wir in die kleine Halle und luden unsere Sachen ab. Danach gingen wir in die große Halle und setzten uns auf unsere Plätze. Dann kam eine Frau und setzte uns wieder um. Dann mussten wir circa 15



Die Bochumer Symphoniker spielen „Lorax“

Minuten warten, bis es losging. Wir guckten den Lorax. Das Orchester spielte Musik zu der Erzählung des Erzählers. Als das

Stück zu Ende war, fuhren wir zurück zur Schule.

VIOLA GÄRTNER



Claudius marktcafé

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 7.00 - 18.00 Uhr
Sa, So: 8.00 - 18.00 Uhr

Feiertag: 8.00 - 18.00 Uhr

Claudius-Höfe 10
44789 Bochum
Tel. (0234) 520081-10
Fax (0234) 520081-11
Info@hotel-claudius.de
www.hotel-claudius.de

**frühstück
mittagstisch
kaffee und kuchen**

Kinderbücher stehen im roten Regal!

Berichte von Unterrichtsprojekten der Grundschule. Teil 2 von 4 Ausflug der Papageienklasse in die Stadtbücherei in Bochum-Linden

Wir, die Klasse 2b, haben am Dienstag nach den Herbstferien endlich mal wieder einen Ausflug gemacht. Diesmal ging es zur Stadtbücherei nach Bochum-Linden.

Zuerst gab es ein Bilderbuchkino: Die Geschichte von „Leon Pirat“ wurde vorgelesen und gleichzeitig konnten wir auf einer Leinwand die Bilder des Buches sehen. (Wer noch nicht wusste, dass Piraten sich in die Nase beißen, statt auf die Wange zu küssen, konnte hier Neues lernen). Anschließend wurde uns die Bücherei gezeigt, und wir hatten Zeit zum Stöbern und Lesen. Am Ende wussten wir so richtig gut Bescheid:

„In der Bücherei gibt es Bücher, CDs, Tonieboxen und -figuren, DVDs und Spiele.“ **JOHANNA**

„Dort kann man Bücher, die nicht mehr gebraucht werden, weil sie schon älter sind, kaufen.“ **LIA**

„Die Bücher sind in den Regalen nach Themen sortiert.“ **OSKAR**

„Die Kinderbücher stehen in den roten Regalen.“ **IDA**



Lesezeit, vlnr Lia, Hannah, Theo, Johanna, Ida, Oskar, Lukas, Charlotte

„Die Piratenbücher und die Prinzessinnenbücher liegen in zwei Schatztruhen.“ **ANTONIA**

„Jedes Kind hat am Ende ein Buch geschenkt bekommen.“ **LAHANG**

„Wir sind mit der Straßenbahn 308 gefahren. Auf dem Rückweg ist die Bahn uns einfach vor der Nase weggefahren.“ **LUKAS**



Bilderbuchkino mit der 2b

Da fällt die Entscheidung schwer - gemeldet haben sich fast alle beim Bilderbuchkino

Ein Bochumer Symphoniker zu Besuch

Berichte von Unterrichtsprojekten der Grundschule. Teil 3 von 4

Am Mittwoch dem 27.10.2021 war Herr Linsel von den Bochumer Symphonikern im Feierraum. Herr Linsel spielt Cello, also ist Herr Linsel ein Cellist.

Herr Linsel hat der Klasse 3a viele Sachen übers Cello erzählt zum Beispiel wie die Körperteile vom Cello heißen, und dass der Bogen, womit man über die Saiten streicht, aus Pferdehaaren besteht. Zum Schluss hat Herr Linsel Bruder Jakob gespielt. Danach hat er auch noch die 3b besucht.

Ich fand es schön, dass Herr Linsel im Feierraum war.



„Musik kann man ja auch fühlen!“



„So feste muss man die Saiten herunterdrücken?“



Die Eichhörnchen geben den Ton an



Herr Linsel, der Cellist von den Bochumer Symphonikern

Leseförderung und Fußball: Geht das zusammen?

Berichte von Unterrichtsprojekten der Grundschule. Teil 4 von 4 Ausflug ins Fußballmuseum



Der Vorlesetag war spitze!

Copyright für das Foto: Fußballmuseum Dortmund

Vorlesen ist an der Matthias-Claudius-Grundschule von Anfang an fester Bestandteil der Leseförderung. Schon den ersten Klassen wurde vor über 30 Jahren regelmäßig, meist nach der Hofpause, vorgelesen.

Auch den Vorlesetag, der seit 2004 in Deutschland in vielfältiger Weise begangen wird, haben wir in unserer Schule und in einzelnen Klassen schon öfter auf unterschiedliche Weise gestaltet. In diesem Jahr wartete auf die Eulenkasse (2a) eine besondere Überraschung zum Vorlesetag. Von Herrn Wahlig, einem Vater der Klasse, waren wir eingeladen, den Tag im Fußballmuseum

Dortmund zu verbringen. Aus der Sicht der Lehrerinnen war das ein Volltreffer. In einem super motivierenden Rahmen wurde den Kindern von Heiko Butscher, Ex-VfL-Bochum-Spieler und jetziger U19-Trainer, aus dem Buch „Die Kickerbande“ von Frauke Nahrgang und Nikolai Renger vorgelesen. Doch lesen Sie selbst, was die Kinder der Eulenkasse erzählen:

„Im Museum gab es eine ganz lange Rolltreppe. Wir sind mit dem Zug gefahren. Wir haben Stifte und ein Buch bekommen. Wir haben eine Führung bekommen. Wir haben Heiko Butscher

zugehört, wie er uns vorgelesen hat.“ HANNAH

„Wir waren im Fußballmuseum. Da haben wir vom U19-Trainer vom VfL Bochum vorgelesen bekommen, und wir haben Frauenpokale angeguckt. Und übrigens: Das Buch hieß „Die Kickerbande“.“ MARLENE

„Wir sind nach Dortmund zum Fußballmuseum gefahren. Wir haben uns eine Projektion über Fußballgeschichte angeschaut. Heiko Butscher hat uns eine Geschichte von der Kickerbande vorgelesen. Paule hat uns auch besucht und war den ganzen Tag dabei. Wir sind dann mit S-Bahn und Straßenbahn zurückgefahren.“ JONAS



Viel Spaß mit Maskottchen Paule



Frauenpower-Die Eulenkasse war begeistert.



Bilder gucken nach dem Vorlesen

„Wir sind Bahn gefahren. Das Museum war groß. Der goldene Schuh glänzte schön. Die Rolltreppe war lang und schön.“

AMANA

Der Reitsport – ein Hobby mit Verantwortung

Ein SchülerInnen-Artikel nicht nur für Mädchen

Mit knapp zwei Jahren saß ich das erste Mal auf einem Pferd und war von da an komplett begeistert von den mehr oder weniger riesigen Geschöpfen; schließlich waren sie damals noch nicht sonderlich groß. Mit drei fing ich an, wöchentlich zu reiten. Ab diesem Moment war klar, dass Pferde mich fortan begleiten werden.

dann so richtig mit dem aktiven Reiten angefangen und alles gelernt, was ich heute kann.

Anfangs ritt ich immer auf verschiedenen Schulpferden. Das sind Pferde, die einem zur Verfügung gestellt werden von einer Reitschule. Später bekam ich eine Reitbeteiligung auf solch einem Schulpferd. Seitdem

Reitbeteiligung hielt insgesamt fünf Jahre, bis das Pferd leider in Rente ging. Daraufhin entschieden wir, ein eigenes Pferd zu kaufen, mit dem ich jetzt so viel Zeit verbringe, wie möglich.

Reiten besteht aus unterschiedlichen Disziplinen, es gibt die Dressur, die Grundlage des englischen Reitens, das Springreiten, ebenfalls englisch, die Vielseitigkeit, die aus Geländereiten, Dressur und Springen besteht, das Westernreiten und noch weitere Disziplinen. Da ich englisch reite, geht es in diesem Text hauptsächlich darum.

Wenn man reiten will und womöglich auch ein eigenes Pferd haben möchte, braucht man auch einiges an Equipment. Die Grundausrüstung des Reiters besteht aus einer Reithose, einem Helm, Stiefeln/Stiefeletten und einer Sicherheitsweste. Die Ausrüstung des Pferdes sollte auf jeden Fall aus einem Sattel, einer Trense und Putzzeug zum Reinigen des Pferdes bestehen. Jedoch ist das noch lange nicht alles. Für das Pferd kann man eigentlich nie genug anschaffen. Für das aktive Springen mit Pferd wird immer ein Beinschutz empfohlen und auch für jegliche anderen Situationen gibt es Dinge, die hilfreich sind. Die Möglichkeiten dabei sind fast unbegrenzt.



Ausschnitt aus dem Training

Mit meinem Schuleintritt 2013 wechselte ich dann zu meinem heutigen Stall. Das ist also schon acht Jahre her. Dort habe ich

hatte ich ein festes Pferd, das ich zweimal pro Woche ritt und mit dem ich über die Zeit immer mehr zusammenwuchs. Diese

Was ist beim Umgang mit Pferden zu beachten?

1. Pferde sind sensible Tiere, die auf die Gefühle des Reiters achten. Ist man nervös oder hektisch, wirkt sich dies ebenfalls auf die Pferde aus.

2. Man sollte immer einen gewissen Respekt haben, denn auch das liebste Pferd kann sich mal erschrecken. Daher empfehle ich zum Beispiel, nicht genau hinter einem Pferd stehen zu bleiben.

Wo kann ich am besten anfangen, reiten zu lernen?

Am einfachsten ist es, Google nach naheliegenden Ställen mit Schulbetrieb zu fragen. Wichtig ist dabei herauszufinden, wie die Haltungsform und die äußere Erscheinung der Pferde ist. Das sagt oft viel über den Stall an sich aus.

Wie sieht ein typischer Tag am Stall aus?

Meistens verbringt man etwa zwei bis drei Stunden am Stall, in denen man das Pferd fertig macht, reitet und das Pferd versorgt. Häufig kommen noch viele kleine Dinge dazu oder man ist einfach dort und genießt die Zeit mit Freunden oder mit dem Pferd.

Wie ist der Ablauf, wenn man sich entschließt, ein Pferd zu kaufen?

Die Entscheidung, ein Pferd zu kaufen, ist eine der wichtigsten Entscheidungen und sollte wohlüberlegt sein, denn einfach wieder weggeben kann man es eher schlecht. Ist die Entscheidung gefallen, gibt es viel zu planen und zu organisieren. Wenn man selbst noch nicht viel Ahnung vom Pferdekauf hat, ist es zu empfehlen, sich jemanden an die Seite zu holen, der Ahnung hat und der einen auch im weiteren Verlauf unterstützen kann. Danach geht es an die Pferdesuche. Hat man dann ein Pferd gefunden, von dem man sagt, das könnte passen, wird ein Termin zum Probereiten gemacht. Ist man sich dann sicher, dass es genau dieses Pferd sein soll, ist eine tierärztliche Untersuchung zu empfehlen, diese ist jedoch kein Muss. Bei diesem Termin, der auch AKU wie Ankaufsunter-suchung genannt wird, werden alle wichtigen Untersuchungen gemacht, um die Gesundheit des Pferdes festzustellen. Schließlich will man kein schwer krankes Pferd oder Pony kaufen. Ist diese AKU gut ausgefallen, steht einem Kauf eigentlich nichts mehr im Weg. Von da an heißt es dann durch Dick und Dünn mit dem wohl treusten Freund, den man haben kann!



Meine erste Reitbeteiligung Franzi und ich im Jahr 2015

Tintenpott

Geld sparen

Bis zu 80 %

Wir befüllen Ihre Tintenstrahldruckerpatronen innerhalb weniger Minuten vor Ort.

www.tintenpott.de **maximal**
Befüllung pro Patrone **9,90 €**
ob schwarz oder Farbe

Sofort - Füllservice
Originalpatronen
HP, Lexmark, Canon, Epson,
usw.
oder Alternativpatronen
Refill Tinte für HP, Lexmark,
Canon, Epson, usw.
Druckkopfreiniger

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 10:00 bis 18:00
Sa. 10:00 bis 13:00

Hattinger Str. 191 * 44795 Bochum
Tel.: 0234 / 8902844

Der Papageien-Treff im Südpark

Zeit für Spiel, Spaß und Picknick neben der Schulzeit

Wegen der Corona-Pandemie hatten gerade die beiden zweiten Klassen nur wenig Gelegenheit, sich nach der Einschulung richtig kennen zu lernen. Das haben auch die Papageien-Eltern mit Bedauern festgestellt und daher ein offenes Picknick im Südpark Höntrop ins Leben gerufen.

Dort konnten die Papageien-Kinder ohne Einschränkungen spielen und auch die Eltern hatten die Gelegenheit, sich besser kennen zu lernen. Jede Familie konnte kommen und gehen, wann sie wollte, und hat ihre eigenen Leckereien mitgebracht. Dieses Treffen hat 2021 zweimal stattgefunden und die Papageien werden diese Treffen im Jahr 2022 fortsetzen.

Leoni aus der 2b hat an beiden Treffen teilgenommen und berichtet:

„Wir waren zusammen auf dem Klettergerüst mit Frau Wiezoreck und Herrn Wiezoreck.

Dann waren wir am Bach, da haben wir Blutegel gesehen und sogar einen gefangen.



Die Papageien mit Herrn Wiezoreck auf dem Klettergerüst. Ganz links die Autorin Leoni Helmboldt aus der 2b, die wir mit diesem Artikel herzlich im Redaktionsteam begrüßen.



DE – OKO-006



HUTZEL

Die Bio-Bäckerei.



GUTES BROT

...macht glücklich

Viele Dinkel- und vegane Spezialitäten

Hattinger Str. 188 ♦ Tel. 0234 – 45 05 90

www.hutzelbrot.de





Wir haben auch ein Picknick gemacht. Da gab es Kekse und Obst. Wir waren auch noch auf einem Karussell, wo wir uns gedreht haben.

Wir haben auf der Tischtennisplatte geturnt und versucht, auf der Stange über dem Netz das Gleichgewicht zu halten. Ich fand es toll, dass wir zusammen spielen konnten.“

Die Papageien turnen auf der Tischtennisplatte



WERKSTÄTTEN FÜR MÖBEL UND INNENAUSBAU



ALFRED JACOBI

Alfred Jacobi
GmbH & Co KG
Am Hedtberg 34
44879 Bochum
info@alfredjacobi.de
Tel 0234 - 4 17 97 0



Besuchen Sie uns doch einmal im Internet
www.alfredjacobi.de

Von Anfang an dabei

MCS muss nun ohne Familie Becker auskommen



Geschäftsführer Ralf Vallese übergibt im Namen des Trägervereins einen Blumenstrauß und die besten Wünsche für den Ruhestand.



Silke Becker.

Mit ihrem Mann Uli seit 1985
„Urgesteine“ der MCS.

Am 10.9.2021 wurde Silke Becker nach 22 Dienstjahren als Lehrerin in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ihre „Schulkarriere“ mit den ungewöhnlichsten Aufgaben an der Schule war, wie Schulleiter Ulrich Wiezoreck in seiner Ansprache zu berichten hatte, jedoch viel länger.

Dazu hatte das Kollegium eine kleine Feier, coronabedingt, in der Sporthalle vorbereitet.

Alles begann im Februar 1985 mit dem Besuch des Infoabends einer Schule, die es noch gar nicht gab, von deren Konzept Silke Becker und ihr Mann Uli aber sofort überzeugt waren:

„Das ist die Schule, an die wir einmal unsere Kinder schicken wollen. Das ist ein Projekt, in das wir uns einbringen wollen!“ Und das taten sie auch.

Als dem Trägerverein für den Betrieb der Grundschule ein freigezogenes Schulgebäude in der Wasserstraße angeboten wurde, geschah dies mit der Auflage, dass jemand in dieses Schulgebäude einziehen und Hausmeistertätigkeiten übernehmen müsse. Dies nahm Familie Becker zum Anlass, von Dortmund nach Bochum zu ziehen, und Silke Becker übernahm als erste Hausmeisterin die Leitung des FM-Bereichs (Facility Management) an der damali-

gen Freien Christlichen Schule. So zogen sie und ihr Mann mit ihren (damals noch) zwei Kindern in die Dachwohnung der Schule und halfen mit beim Aufbau. Während der Aufbau-phase befand sich neben dem privaten Telefon auch noch das Diensttelefon in der Wohnung der Familie Becker. So mussten unter anderem Anrufe von der Bezirksregierung Arnsberg angenommen und an die damalige kommissarische Schulleiterin Annette Bouke weitergeleitet werden. Da die Schule in den ersten Jahren noch nicht mit einer Küche ausgestattet war, wurden in der Küche der Familie Becker auch die Weihnachtsplätzchen gebacken und das eine oder andere lebenspraktische Training mit Förderschülern durchgeführt. Silkes Ehemann Uli unterstützte zunächst den Förderverein und später den Trägerverein der Schule in den Bereichen Finanzen und Verwaltung. Während der Zeit in der Wasserstraße wurden in der Familie Becker dann noch zwei weitere Kinder geboren.

Ein Langzeit-Ehrenamt in der Schule kam hinzu und ab 1989 baute Silke Becker die erste AG, den Schülersingkreis, mit auf. Viele Kinder waren in den Folgejahren mit Eifer beim Einstudieren und Aufführen von Kindermusicals dabei, wie z. B. „Die Vogelhochzeit“, „Jona“ oder „Max und Moritz“. Zum Schuljahr 1989/1990 wurde das erste der vier Becker-Kinder an der Grund-

schule eingeschult. Die drei anderen Kinder folgten. Alle besuchten anschließend auch die Gesamtschule und machten dort Abitur. 22 Jahre später verließ der letzte Sprössling die Gesamtschule.

Von 1998 an, zunächst als Vertretungslehrerin und ein Jahr später als angestellte Grundschullehrerin, war Silke Becker eine geschätzte Kollegin an der Matthias-Claudius-Grundschule. Besonders in ihren Lieblingsfächern Mathematik und Musik kamen ihr Knowhow und ihre Leidenschaft am deutlichsten zur Geltung, und das sowohl in ihrer Tätigkeit als Klassenleitung als auch als Fachlehrerin. Sie hat das Schulleben insbesondere mitgeprägt und bereichert durch ihre Einsätze im Musikteam für die Schulgottesdienste sowie als Spezialistin für Rechenerziehung, einem Gebiet, das sie besonders in ihren letzten Dienstjahren mit viel Freude und Engagement weiterentwickelt hat.

Ihren vielfältigen Einsatz haben Karen Hesse und Kathleen Hehmann während der Verabschiedungsfeier in der Präsentation eines Liedes auf der Melodie der „Vogelhochzeit“ zusammengefasst. Beim Refrain durfte das gesamte Kollegium mit Kazuos melodisch unterstützen (siehe Foto).

Im Anschluss wurde ein von Andrea Münch und Britta Wenhake gestaltetes Bild, indem die Affinität zur Mathematik deutlich wurde, überreicht. Ein Strauß mit einzelnen Blüten, geschmückt mit einem Gruß von jeder/m Kollegin, übergab Claudia Fißler als Vertreterin des Lehrerrats.

Auch der Geschäftsführer des Trägervereins, Ralf Valleese-Mezenthin, nutzte die Gelegenheit, um ihr im Namen des Trägervereins einen wunderbaren Blumenstrauß zu überreichen mit dem Wunsch, weiterhin der MCS verbunden zu bleiben.

Zum Abschluss, beim kleinen Umtrunk, mit köstlichem Fingerfood, zusammengestellt von Silkes Beckers Töchtern, kamen noch Überraschungsgäste: Die vier Kinder mit ihren Partnern und Kindern. Die Enkel waren mit beschrifteten Täfelchen „Jetzt hat Oma endlich Zeit!“ und „Schule ist aus!“ behängt und mit goldenen Krönchen geschmückt (siehe Foto). Nicht nur die Oma war gerührt. Geplant war ein Überraschungsempfang auf dem Parkplatz vor der Sporthalle. Die wartende Familie wurde aber von uns KollegInnen kurz entschlossen hereingebeten. Die Überraschung war gelungen!

Ulrich Wiezoreck konnte sich an diesem Tag nicht ganz entscheiden, welches Jubiläum eigentlich gefeiert werden sollte: 22 Jahre Lehrerin, mindestens 30 Jahre Ehrenamt, 35 seit der ersten Beschäftigung als Hausmeisterin oder 36,5 Jahre Überzeugungstätigerin?

Als Überzeugungstätigerin wollte er sie auf jeden Fall nicht verabschieden und auch über das Ehrenamt darf noch gerne gesprochen werden.

Inzwischen hatte Silke Becker schon ihren ersten Ehrenamt-Einsatz: Sie unterstützte uns beim diesjährigen Einschulungsverfahren als kompetente Beobachterin. So kennen wir sie :-). Wir hoffen auf weitere Gelegenheiten und wünschen ihr bis dahin: „Gott segne dich und erhalte dir noch lange Kraft und weitgehende Gesundheit!“



Ein Ständchen vom Kollegium mit Boomwhackers, auf dem Ehrenplatz Silke mit Ihrem Mann Ulrich Becker.



Louis, Sohn der ältesten Tochter Annika hat es um den Hals gehängt bekommen, worüber sich die Becker-Kinder und -Enkelkinder freuen: „Oma hat jetzt immer Zeit.“ Im Hintergrund freuen sich Silkes Kinder.

Scheffler
Mobilität

Individuelle
Fahrzeuoptimierung
für Menschen
mit Beeinträchtigung.

Mehr Lebensqualität erfahren.



Kreisstraße 23
45525 Hattingen
+49.2324.90447.0
www.scheffler-mobilität.de

Vorlesewettbewerb 2021 an der Gesamtschule

Die Klassensieger stehen fest

Der Vorlesewettbewerb an der Schule besteht aus zwei Runden: den Klassenentscheiden und dem Schulentscheid. Wie lief er in diesem Jahr an der Matthias-Claudius-Schule ab? Ich berichte aus unserer Klasse und habe Interviews zum Schulentscheid geführt.

Klassenentscheid:Vorrunde:

Die Vorrunden wurde klassenweise veranstaltet. In meiner Klasse (6b) haben wir es immer im Deutsch-Unterricht gemacht. Wir sind nacheinander nach vorne gegangen und haben unsere Texte, die wir alle vorher gründlich geübt hatten, vorgelesen. Die Jury bestand jeweils aus drei Kindern der Klasse und den beiden Lehrer:innen. Direkt nach dem Lesevortrag haben drei Kinder auch ein Feedback gegeben. Ich habe mit einem meiner Klassenkameraden, Bennet Alt, der einer unserer beiden Klassensieger wurde, ein Interview zur Vorrunde des Wettbewerbs gemacht

SCHULTÜTE: Welches Buch hast du vorgelesen und worum ging es in deiner Textstelle?

BENNET: Ich habe aus dem Buch „Eine Woche voller Samstage“ von Paul Maar vorgelesen und in meiner Textstelle ging es darum, dass das Sams zum ersten Mal in eine Schule geht.

SCHULTÜTE: Warst du aufgeregt beim Lesen?

BENNET: Nein, nicht wirklich. Ich fand den Vorlesewettbewerb gut und das Lesen hat mir auch Spaß gemacht. Ich würde wieder teilnehmen.

Fremdtext Lesen:

Nach der Vorrunde haben wir einen Text bekommen, den wir überhaupt nicht kannten. Alle haben ungefähr eine Minute gelesen und dann das Buch an den nächsten Leser/die nächste Leserin weitergereicht. Luise Reip ging als zweite Siegerin unserer Klasse hervor.

Schulfinale:

Das Schulfinale war am 7. Dez 2021. Da ich nicht dabei war, habe ich mit unserer Finalistin Luise Reip und Frau Tuchmann, die schon seit über 20 Jahren den Vorlesewettbewerb an unserer Schule organisiert, jeweils ein Interview geführt. Ich beginne mit dem Interview mit Luise:

SCHULTÜTE: Das war dein erster Vorlesewettbewerb an der MCS? Und wie hast du dir das Finale vorgestellt, bevor du dabei warst?

LUISE: Ich habe mir das Schulfinale anders vorgestellt, als es eigentlich war, aber so war es eigentlich sogar besser.

Katharina Tuchmann über den Vorlesewettbewerb

Sie ist Lehrerin und Koordinatorin für die Schulbibliothek und stellt "die Brücke" her zwischen der Bibliothek und dem Lehrerzimmer, arbeitet eng mit der Büchereileitung Nicole Mathews zusammen und plant mit ihr/dem Büchereiteam und den Lehrerinnen und Lehrern Aktionen zur Leseförderung. Katharina Tuchmann ist seit drei Jahren eine der Vorsitzenden der Landesarbeitsgemeinschaft Schulbibliotheken NRW e.V. und wurde im November für weitere drei Jahre wiedergewählt.

SCHULTÜTE: Wieviele Kinder haben insgesamt beim Schulfinale gelesen?

FRAU TUCHMANN: Es haben Insgesamt acht Schülerinnen und Schüler vorgelesen.

SCHULTÜTE: Wie fanden Sie den Vorlesewettbewerb in der Schulbücherei?

FRAU TUCHMANN: Es ist immer besonders schön, dass wir uns für diesen Anlass in diesem Raum treffen können, dem Zuhause so vieler Bücher. Wenn die Bibliothek reden könnte, so hätte sie viele Geschichten zu erzählen, denn sie war schon immer ein beliebter Treffpunkt für Schülerinnen und Schüler. Und das ist sie auch heute noch. Leider war sie pandemiebedingt lange geschlossen, aber seit November ist sie wieder für die Ausleihe geöffnet und es war wirklich toll, zu erleben, wieviele Schülerinnen und Schüler schnell wieder hinein wollten.

SCHULTÜTE: Wie ist das Schulfinale abgelaufen?

FRAU TUCHMANN: Frau Mathews, die Büchereileitung, hatte die Schulbibliothek für den Schulentscheid wie immer besonders schön vorbereitet. Der verlief dann ähnlich wie bereits die Klassenentscheide. Eine Runde Vorlesen aus den selbstgewählten Texten, danach aus den Fremdtexten. Die Jury war beeindruckt von der Lesekunst aller und freut sich jedes Jahr, dass ihr ganz unterschiedliche Bücher präsentiert werden. Es gehört immer auch eine Portion Mut dazu, vor einer großen Jury zu lesen. Das haben alle Finalisten ganz souverän gemeistert. Komplimente an sie alle.

LESEN IST KINO IM KOPF

Der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und zählt zu den größten bundesweiten Schülerwettbewerben. Der Wettbewerb wird von der Kultusministerkonferenz empfohlen. Rund 600.000 Schülerinnen und Schüler beteiligen sich jedes Jahr. Mitmachen können alle sechsten Schulklassen. Wer gerne liest und Spaß an Büchern hat, ist eingeladen, sein Lieblingsbuch vorzustellen und eine kurze Passage daraus vorzulesen.

Bücher gibt es für jeden Geschmack und zu allen Themen. Ob Spannung, Unterhaltung, Wissen: Lesen ist Kino im Kopf und eine Reise in fremde Welten. Der Vorlesewettbewerb bietet die Gelegenheit, die eigene Lieblingsgeschichte vorzustellen und jede Menge neue Bücher zu entdecken. Und das Beste: man kann dabei auch noch gewinnen... Der Vorlesewettbewerb wird seit 1959 jedes Jahr von der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und kulturellen Einrichtungen veranstaltet. Er startet jeweils im Oktober an den Schulen und verläuft über mehrere regionale und länderweite Etappen bis zum Bundesfinale im Juni. (Quelle: <https://www.vorlesewettbewerb.de/der-wettbewerb/ueber-den-wettbewerb>)

SCHULTÜTE: Wie hast du dich gefühlt, als du erfahren hast, dass du die Vorrunden gewonnen hast?

LUISE: Ich habe mich unendlich gefreut und war total happy.

SCHULTÜTE: Was war für dich das Highlight des Vorlesewettbewerbs?

LUISE: Die Büchervorstellungen von Frau Tuchmann und Frau Mathews zwischen der ersten und zweiten Runde waren für mich die Highlights.

SCHULTÜTE: Wie fandest du den Vorlesewettbewerb im Allgemeinen?

LUISE: Ich fand den Vorlesewettbewerb supermegahammerbercool!!!!!!

SCHULTÜTE: Welches Buch hast du beim Finale vorgelesen?

LUISE: Ich habe den „Satanarchäolügenialkohöllischen Wunschpunsch“ von Michael Ende vorgelesen.

SCHULTÜTE: Von einer Skala von 1-10 wie aufgeregt warst du?

LUISE: Definitiv 1000.

Die Ergebnisse:

In den Klassenentscheiden hatten alle Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen zuvor Bücher vorgestellt, aus einem Buch ihrer Wahl und einem Fremdtext vorgelesen. Im Schulentscheid, immer wieder ein Lesefest für alle, die dabei sind, lasen die Klassensiegerinnen und -sieger vor der Jury, bestehend aus Nicole Mathews (Büchereileitung), Annette Gerstenkorn (Buchlektorin und zudem aus dem Elternteam) und Lehrerinnen und Lehrern.

Gewonnen haben in den zwei Lesegruppen Paul Jungkunst (6a) und Marian Strauß (6a). Sie werden unsere Schule im Stadtentscheid vertreten. Wir wünschen Paul und Marian ein gutes Lesetreffen mit den Schülerinnen und Schülern aus den Schulen unserer Stadt. Und allen anderen Leserinnen und Lesern aus den 6. Klassen weiterhin viel Lesespaß!

Danke, dass ihr mitgemacht habt, denn: „Die Bücher brauchen die Fantasie der Kinder, das ist wahr. Aber noch wahrer ist, dass die Fantasie der Kinder die Bücher braucht, um zu leben und zu wachsen.“ (Astrid Lindgren)



untere Reihe: Faris Al Zaitawi (6d) Mats Schulze (6c), Luise Reip (6b) mit unserer Bücherei-Eule Liesie

mittlere Reihe: Paul Jungkunst (6a), Marian Strauß (6a), Bennet York Alt (6b), Milena Schädle (6c), Amira Jubin (6d)

hintere Reihe: Jury: Jan Müller, Katharina Tuchmann, Sabine Bald, Christine Adam, Nicole Mathews (Annette Gerstenkorn leider nicht im Bild)

„Stresst euch nicht direkt am Anfang!“

Marie Mühlhöfer und
Jonathan Wirtz, Klasse 10d
im Schultüteninterview mit
Hannah Ricken

Hannah Ricken wird neue Beratungslehrerin in der Oberstufe und bereitet jetzt schon die Jahrgangsstufe 10 auf die Oberstufe vor

In der 10. Klasse steht für einen Teil der Schülerinnen und Schüler die Planung der Oberstufe an. Hannah Ricken ist die neue Beratungslehrerin für die kommenden 11er. Sie begleitet die Jahrgangsstufe von der 10. bis zur 13. Klasse. Warum sie den Job übernommen hat, was ihre Aufgaben sind, wie sie ihre ersten Gespräche empfunden hat und welche Tipps sie für die Oberstufe geben kann, hat sie Marie Mühlhöfer und Jonathan Wirtz im Interview geschildert.

SCHULTÜTE: Warum haben Sie sich entschieden, den Job als Beratungslehrerin zu übernehmen?

HANNAH RICKEN: Ich arbeite unglaublich gern mit anderen Menschen zusammen und finde es toll, euch ein Stück weit dabei zu helfen, euren Weg zum Erwachsenwerden mitgehen zu können. Die Oberstufe und die Oberstufenlaufbahn ist ein wichtiger Punkt, der dazu beiträgt. Deshalb freue ich mich, wenn ich Dinge möglich machen kann, euch helfen kann, euch beraten

kann und euch in euren eigenen Vorstellungen und Ideen, die ihr schon mitbringt, bestärken kann.

SCHULTÜTE: Was sind Ihre Aufgaben als Beratungslehrerin?

HANNAH RICKEN: Meine Aufgaben fangen jetzt schon an, wo ihr euch noch in der 10. Klasse befindet. Ich kümmere mich ja aktuell darum, dass bei eurer Fächerwahl alles richtig läuft, damit euch am Ende der 13. Klasse nicht irgendeine böse Überraschung erwartet, weil euch zum Beispiel Stunden, ein Fach oder ein Kurs fehlen. Natürlich geht es auch

noch darüber hinaus. Ich bin bis zu eurem Abitur eure Ansprechpartnerin für alles Mögliche. Sei es wegen längerer Ausfälle aufgrund von Krankheit oder weil ihr in einem oder mehreren Fächern nicht mehr mitkommt, dann stehe ich euch zur Verfügung und wir regeln das.

SCHULTÜTE: Wie haben Sie Ihre ersten Gespräche mit den jetzigen 10ern empfunden, die planen, in die Oberstufe zu gehen?

HANNAH RICKEN: Tatsächlich ganz unterschiedlich. Die meisten von

euch waren erfreulicherweise sehr gut vorbereitet und hatten eine klare Vorstellung. Manche haben sich auch schon mehrere Optionen überlegt und diese selbst durchgeplant mithilfe der Planungs-Software. Das war super, dann gingen die Gespräche schnell und einfach. Ich hatte einige wenige, die nicht wirklich einen Plan für die Oberstufe hatten. Das ist manchmal etwas schwierig, denn ich möchte euch ja nichts vorschreiben. Ihr sollt euch selbst entscheiden. Ich kann euch ein bisschen unterstützen, eine Entscheidung zu finden, aber letztendlich müsst



Zur Beratung trifft man sich in Coronazeiten auch schon mal draußen: Jonathan Wirtz hält seinen „Lupo-Beratungszettel“ in der Hand. Daneben die neue Beratungslehrerin Hannah Ricken, die „Lupo“ am Notebook geöffnet hat. Rechts Schultütenredakteurin Marie Mühlhöfer.

WIE WAR EIGENTLICH UNSER EINDRUCK VON DEN ERSTEN GESPRÄCHEN FÜR DIE OBERSTUFE?

JONATHAN: Ich freue mich ebenso sehr auf die Oberstufe. Wir konnten unsere Laufbahn selbst mit Hilfe eines Oberstufenplanungsprogrammes planen. Es gab mehrere interessante Info-Veranstaltungen für Eltern und Schülerinnen und Schüler. Die Lehrerinnen und Lehrer unserer Hauptfächer haben uns beraten, ob sie uns anhand unserer bisherigen Leistungen in den Fächern dieses Fach als Leistungskurs in der Sekundarstufe II empfehlen können. In der Oberstufe werden neue Fächer hinzukommen, manche alte Fächer müssen nicht mehr belegt werden, und man kann sie abwählen. Ich bin sehr gespannt, welche Lehrer wir in den einzelnen Fächern bekommen werden und wie der Stundenplan aussieht.

ihr die selbst treffen. Aber die ersten Gespräche, die ich bereits durchgeführt habe, liefen gut und die meisten von euch waren echt super vorbereitet.

SCHULTÜTE: Haben Sie noch Tipps oder können Sie uns noch etwas mit auf den Weg geben für unsere Zeit in der Oberstufe?

HANNAH RICKEN: Ich glaube, ihr werdet schnell merken, dass es ganz anders ist als in der Sekundarstufe I. Man ist viel mehr für sich selbst verantwortlich, für die Organisation seines Schultages und seines ganzen Schullebens. Man muss sehr selbstständig werden und wird es mit der Zeit garantiert auch. Ihr müsst selbst ehrlich zu euch sein und euch eingestehen, was euch beim selbstständigen Lernen hilft und was eher nicht. Arbeitet ihr zum Beispiel in den Studienzeiten in einer Gruppe

WIE WAR EIGENTLICH UNSER EINDRUCK VON DEN ERSTEN GESPRÄCHEN FÜR DIE OBERSTUFE?

MARIE: Ich muss ehrlich sagen, ich freue mich sehr, dass ich unsere Oberstufe besuchen darf. Mein Beratungsgespräch war super. Ich finde nicht nur die Angebote an Profilen gut, sondern auch, dass wir unsere Laufbahn bis zur 13. Klasse so weit wie möglich selbst gestalten dürfen. Wir bekommen von den Lehrerinnen und Lehrern jede Art von Unterstützung, sei es durch unsere Klassenlehrer, Fachlehrer, zukünftigen Lehrer oder durch Frau Ricken. Ich bin schon richtig gespannt auf die Zeit in der Oberstufe.

ANMELDUNG OBERSTUFE

Es gibt noch einen Infotermin für Quereinsteiger:

Infoabende Sek II (Aufnahme Klasse 11)

Montag, 17.01.22 - 20 Uhr

Treffpunkt: Forum der Gesamtschule (Eingang vom Parkplatz)



Pioniere sind selten allein erfolgreich

Carl Benz war der Erfinder. Doch Bertha Benz machte das Auto als Fahrerin weltweit bekannt.

www.zeptrum-adamsen.de

 **zeptrum**
DR. ADAMSEN

Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung
Unternehmensberatung

IMMER AN IHRER SEITE



Hannah Ricken im Klassenraum der 10d bei einer Infostunde zur Anmeldung und Kurswahl in der Profloberstufe.

besser? Oder sagt ihr: Eigentlich quatsche ich da nur und bin unproduktiver, als wenn ich allein arbeite? Ich glaube, in den ersten Wochen wird das alles erstmal sehr überfordernd sein. Es ist ein Kurssystem, ihr seid da nicht immer nur in der Klasse, ihr bekommt neue Lehrerinnen und Lehrer, mit denen ihr klarkommen müsst, und ihr schreibt Klausuren. Mein großer Tipp ist: Stresst euch nicht direkt am Anfang! Denkt nicht: „Oh Gott, das ist alles so viel. Oberstufe ist nichts für mich, das schaffe ich niemals. Ihr habt auch Zeit, um zu lernen und dafür seid ihr in der Oberstufe. In den drei Jahren bis zum Abitur werdet ihr euch verbessern, dazu lernen und wir bereiten euch auf das Abitur vor. Insbesondere während der Einführungsphase könnt ihr Fächer, die ihr aus der Sek I noch nicht kennt, oder die sich in der Sek II anders präsentieren, ausprobieren. Deshalb seid nicht zu enttäuscht wenn die ersten Noten nicht mit denen aus der Sek I mithalten können, bereitet euch bestmöglich auf alle Klausuren vor, nutzt Studienzeiten und seht eure Fehler als Startpunkt zum Lernen und Verbessern. Der ganz große Tipp ist: Immer nachfragen! Wenn eure Fachlehrer, Profillehrer oder ich nichts von euren Problemen wissen, dann können wir euch nicht weiterhelfen und unterstützen.

SCHULTÜTE: Vielen Dank für das Interview!

Was heißt Profloberstufe?

So wird in der Oberstufe der Matthias-Claudius-Schule gelernt

In der Oberstufe der Matthias-Claudius-Schule Bochum werden ein Leistungskurs und ein Grundkurs zu einem Kursprofil gekoppelt. Die Kursprofile ermöglichen unseren Schülern/innen eine an Interessen und Neigungen orientierte Fächerwahl. Sie bieten zusätzliche Möglichkeiten von Projektarbeit und fächerverbindendem Lernen. Die Schüler/innen verbringen einen Teil ihrer gewählten Stunden im Profil. Das eröffnet neue Chancen der Zusammenarbeit. In Verbindung mit den weiteren Kurswahlen sind auch fachliche Schwerpunktbildungen im Rahmen der Bestimmungen der gymnasialen Oberstufe möglich.

In den beiden Kursen im jeweiligen Profil wird in einer stabilen Gemeinschaft gelernt. Die weiteren Kurswahlen sind innerhalb der Bestimmungen der gymnasialen Oberstufe frei.

Die 4 Profile zur Auswahl

Profil 1: „Identität finden“

Leistungskurs Deutsch + Grundkurs Kunst

Profil 2: „Zukunft entwickeln“

Leistungskurs Mathematik + Grundkurs Physik

Profil 3: „Global denken“

Leistungskurs Englisch + Grundkurs Sozialwissenschaften/Wirtschaft

Profil 4: „Leben gestalten“

Leistungskurs Biologie + Grundkurs Religion

Der 2. Leistungskurs

In der 2. LK-Schiene werden die Fächer Geschichte, Geografie, Sozialwissenschaften/Wirtschaft und Mathematik zur Wahl angeboten.

Lernen mit Freiraum - die Studienzeit in der Oberstufe

Ein besonderes Lernkonzept für die dreijährige Oberstufe

Jeden Tag haben alle SchülerInnen gleichzeitig in der 3. und 6. Stunde Studienzeit. Sie erhalten von jedem Fachlehrer eine Übersicht über die kommende Lernphase, aus der hervorgeht, was sie in den kommenden Wochen in ihren Studienzeiten selbstständig erarbeiten sollen. In der Studienzeit bestimmen die SchülerInnen dann selbst, in welchen Stunden der Studienzeit sie alleine oder in Lerngruppen die Aufgaben von Fach X oder Y bearbeiten. Wenn gewünscht, können sie auch Lehrpersonen zu Rate ziehen, die gleichzeitig in den verschiedenen Unterrichtsräumen sitzen. So können die SchülerInnen in den Studienzeiten, z.B. vor Klausuren, alleine oder in Lerngruppen, bei einer Lehrperson ihrer Wahl Unterrichtsinhalte vertiefend üben oder sich noch einmal erklären lassen. Die SchülerInnen bestimmen in der Studienzeit also Fach, Lernform und Lehrer und übernehmen Verantwortung für ihren Lernprozess. Gleichzeitig stehen auch in den Stunden eigenverantwortlichen Arbeitens Lehrer als Lernberater zur Verfügung. Alle Fächer außer Kunst, Musik und Sport bringen von ihren Unterrichtsstunden je eine Stunde in den Topf für die Studienzeiten ein. In den verbleibenden Stunden bleibt weiterhin Raum für Unterrichtsgespräch, Diskussionen, Präsentationen etc.



Das große Ziel am Ende der Oberstufe: Verleihung der Abiturzeugnisse nach erfolgreichem Abschluss.

Marsilius ' Malerexpress

Ein guter Maler für ALLE FÄLLE!

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Kreative Wandgestaltung
- Bodenbelagsarbeiten
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz
- Gips-Innenputz (MP 75)
- Seniorenservice



Rufen Sie einfach an:

Tel. (02 34) 3 25 11 10 · Mobil 01 77 / 7 70 97 70

**Malerbetrieb Marsilius
Im Haarmannsbusch 130 • 44797 Bochum
www.malerbetrieb-marsilius.de**

Wir verlosen einen VW up!

Stefan Wentzel

Ein VWup! für 10€.

Lose kaufen leicht gemacht.

Lose bequem im Laden um die Ecke kaufen.

Zum fünften Mal bietet die MCS-Juniorakademie die Chance, mit einem 10€-Los ein Auto zu gewinnen. Dieses Mal ist es ein VW up. Insgesamt

werden maximal 4000 Lose verkauft.

Die Gewinnchance ist also 1:4000 für jedes einzelne Los

und damit vergleichsweise sehr groß! Zum Vergleich: beim 6er-Lotto beträgt die Gewinnwahrscheinlichkeit 1:140.000.000.

Möglich wird die Aktion, über die sich die MCS-Juniorakademie selber finanziert, durch eine ganze Reihe regionaler Unter-



Losverkaufsstellen:

Fleischwaren Kruse
Axel Klodt – Flowers & Living
Reisebüro Nonn
Villa Kunterbunt
Kosmetikstudio Lindemann
Automobilcenter Weitmar
Friseur Magielka / Alte Hattinger Str. 22
Buchhandlung Mirhoff&Fischer
Grönemeyer Institut
Aquinesse Reitsport
Provinzial Quest / Hattinger Str. 214
Optikerin Frau Felle
Tee-Marie
wohnbar
Taschenklub
Haarmoden Holzapfel

Lose online kaufen:

Unkompliziert kann man Lose über unsere Verkaufsseite online kaufen und per paypal zahlen:

www.gewinnen-und-gutes-tun.de



Verkaufs- zeiträume:

Rechtlich ist unsere Verlosung eine „Kleine Lotterie“.

Im Rahmen der „Kleinen Lotterie“ dürfen wir pro Kalenderjahr an 90 Tagen Lose verkaufen:

In 2022 wird dies in den Zeiträumen Januar bis Mitte Februar, Juni und September sein.

Über unsere Medien weisen wir aktuell darauf hin.

nehmen, die sie dabei unterstützen:

So wird der Hauptpreis, ein schicker kleiner VW up!, von BMW Felix aus Bottrop zur Verfügung gestellt. Und auch beim Verkauf der Lose gibt es große Unterstützung. In 22 Ladenlokalen stehen neben Wurst, Blumen und Kosmetikartikeln an der Kasse unsere Los-Schokoladen. Einfacher geht der Loskauf nicht mehr!



Vielen Dank an Bernd Kruse, der die Losschokoladen in allen Bochumer Kruse-Filialen zum Verkauf anbietet.

Du liebst Dein Handy?
Dein Ipad?
Deinen Computer?
Deine Soundanlage?
Und Deine Freunde?

**Ausbildungs-
platz frei!**

Dann werde Hörgeräte-Akustiker/in!

Wusstest Du, dass...
... die heutigen Hörsysteme voll-digitale Hightech-Systeme mit Mikrochip sind?
... das menschliche Ohr eines der spannendsten Sinnesorgane überhaupt ist?
... die Hörakustik-Branche einer der innovativsten, wachsenden Märkte ist?
... Du bei uns mit topaktueller Technik und Menschen arbeiten kannst?

Eine Ausbildung für die Zukunft:
Mit einer dreijährigen Ausbildung als Hörgeräte-Akustiker/in hast Du einen Job mit aussichtsreichen Perspektiven. Wenn Du Lust hast und Dich weiterbilden möchtest, gibt es auch dazu zahlreiche Möglichkeiten – zum Beispiel für die Arbeit mit Kindern oder im Hörtraining.

Komm zu uns und lern uns kennen:
Mitbringen solltest Du mindestens einen guten Mittlere Reife Abschluss und Interesse an Akustik und Menschen. Alles andere lernst Du bei uns. Wir freuen uns auf Deine schriftliche und aussagekräftige Bewerbung per Post oder Email.

Hörakustik Brasgalla
Westerfelder Str. 18 44866 Bochum
Tel.: 0 23 27 • 200 999 Fax: 0 23 27 • 93 36 26
In der Hönnebecke 80 44869 Bochum
Tel.: 0 23 27 • 544 68 20 Fax: 0 23 27 • 544 28 19

Hörakustik
Brasgalla
www.hoerakustik-brasgalla.de

Mitglied im Qualitätsverband
pro akustik

Fleischwaren Kruse
... für Kenner & Genießer
Bochums einzige Fleischerei mit eigener Rinderhaltung.

K R U S E
DER PARTYSERVICE
WIR KOCHEN MIT HERZ

NEU!
IST ES KUNST?
WIR NENNEN ES KOCHEN MIT HERZ!

Fleischwaren Kruse
PARTYSERVICE
WIR KOCHEN MIT HERZ

**Ihr Partner für Events •
Geburtstage • Jubiläen •
Betriebsfeiern • u. v. m.**

**Druckfrisch eingetroffen!
Fordern Sie unseren neuen
Partyservice-Prospekt an.**

Telefon (02 34) 49 56 00 • Telefax (02 34) 54 17 45 23
www.partyservice-kruse.de • info@partyservice-kruse.de

Zu Gast im Sportstudio des ZDF

Ehemaliger Schüler der MCS Valentin Baus wird nach dem Olympiasieg auch Parasportler des Jahres

Ein erfolgreiches Jahr geht für Valentin Baus mit der Wahl zum Parasportler des Jahres zu Ende. Nachdem wir unseren ehemaligen Schüler Valentin Baus nach seinem Olympiasieg bereits in unserer Schule begrüßen durften, möchten wir nun seine Erfolge auch in unserer Schulzeitung würdigen.

Valentin hat seit 2001 unsere Schule, zunächst als Grundschüler und dann bis zur Jahrgangsstufe zwölf als Gesamtschüler, besucht. Valentin war schon immer begeisterter Sportler, aber seine Glasknochenkrankheit hat den Sport schon immer zur schwierigen, weil verletzungsintensiven Freizeitbeschäftigung gemacht.

Seit acht Jahren wurde der Rollstuhl das notwendige Fortbewegungsmittel und die Sportart Tischtennis die Sportart, die man ohne die hohe Verletzungsgefahr von Knochenbrüchen ausüben konnte. Schnell wurde aber auch Valentins Talent für diese Sportart offensichtlich und so kamen nach vielen Trainingsstunden schon im jungen Alter erste Erfolge und im Alter von 17 Jahren wurde Valentin das erste Mal deutscher Meister im Rollstuhl-Tischtennis.

Bereits während der Schulzeit wurden zusätzliche Trainingsstunden in den Freistunden in der Oberstufe oder zu allen möglichen anderen Terminen



Valentin Baus, Parasportler des Jahres 2021, gemeinsam mit der Parasportlerin Elena Semechin im aktuellen Sportstudio.

eingebaut und die Trainer kamen in die Schule gefahren, weil Weltmeisterschaften oder Olympische Spiele anstanden.

2014 war es dann soweit: Valentin kam als Weltmeister aus Rio de Janeiro in die Schule zurück und wurde entsprechend gefeiert. Schon damals durften die Schüler:innen im Tischtennis gegen ihn im Forum antreten und es ging mehr darum einen einzigen Aufschlag wieder auf den Tisch zurückzubringen. Mit Augenzwinkern schlug Valentin dann mit besonders viel Spin auf, wenn seine Lehrer gegen ihn antraten.

Valentin absolviert im Tischtennis zwei Karrieren: Eine in der regulären Liga beim TTC

Bochum-Weitmar und eine als Rollstuhl-Sportler. Diese zunächst bei der BSG-Duisburg-Buchholz in der Rollstuhl-Tischtennis-Bundesliga und ab 2016 dann bei „dem“ Verein für Tischtennis: Borussia Düsseldorf.

Am 29. August 2021 gewann Valentin dann bei den Olympischen Sommerspielen in Tokio die Goldmedaille gegen den Chinesen Cao Ningning in 3:2 Sätzen. Das war der bisherige Höhepunkt seiner Karriere und Auslöser für die Auszeichnung als Parasportler des Jahres.

Eine Feier mit dem Bundespräsidenten durfte es wegen Corona nicht geben und so war die Einladung am gleichen Tag, als die Wahlergebnisse verkün-

det wurden auch eine schöne Anerkennung.

Valentin kam auch nach dem Olympia-Sieg noch einmal in unsere Schule, nachdem die Jahrgangsstufe 7 ihn eingeladen hatte und Fragen zu seinem Sport und seiner Motivation gesammelt hat. Die Schüler der Jahrgangsstufe 7 interessierte besonders, wie Valentin es schafft, mit seinem Handicap umzugehen und sich auf große Ziele hin zu motivieren

Ein schönes Wiedersehen im Forum und natürlich wurde auch noch mal Tischtennis gespielt!

Flotte arotte

Mein knackiger Bio-Lieferservice

Bioland



Naturland

demeter

regional & saisonal
bequem & unkompliziert
unverpackt & 100% Bio
leise & emissionsarm
sozial & fair



WWW.FLOTTEKAROTTE.DE



ökokiste
Einfach. Wertvoll.

WIR HABEN BOCK AUF
BOCHUM